

Arbeiten in Deutschland und in den USA

Deutsche und englische Fassung

- **Bin ich im Ausland pflichtversichert?**
- **Deutsche Renten und Amerikanische Renten**
- **Rentenzahlung ins Ausland**





Arbeiten in Deutschland und in den USA – Wie sieht meine Alterssicherung dann aus? Wird meine Rente auch ins Ausland gezahlt?

Die Bundesrepublik Deutschland hat mit vielen Staaten Sozialversicherungsabkommen geschlossen. Diese Broschüre erläutert das Abkommen mit den USA. Sie gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Regelungen und deren Auswirkungen auf das Rentenrecht.

Sie erfahren unter anderem,

- nach welchen Vorschriften Sie in Deutschland und den USA rentenversichert sind,
- wie deutsche und amerikanische Zeiten für Ihren Rentenanspruch berücksichtigt werden und
- ob Ihnen eine Rente auch in die USA gezahlt werden kann.

Sollten Sie nach dem Lesen unserer Broschüre noch Fragen haben, finden Sie auf den **Seiten 39 ff.** weitere Ansprechpartner. Dort erhalten Sie kostenlos Hilfe. Auf den Internetseiten dieser Stellen finden Sie auch verschiedene Antragsformblätter sowie die jeweils aktuellen Beitragswerte. Unsere Broschüre bietet Ihnen alle Informationen auch in englischer Sprache an (**siehe Seite 50 ff.**). Rechtlich verbindlich ist die deutschsprachige Fassung.



Inhaltsverzeichnis

- 4 Für wen gilt das Abkommen?**
- 5 Bin ich im Ausland pflichtversichert?**
- 10 Kann ich mich freiwillig versichern?**
- 12 Werden Beiträge auch erstattet?**
- 14 Habe ich Anspruch auf Rehabilitationsleistungen?**
- 15 Ein oder zwei Rentenansprüche?**
- 17 Deutsche Renten**
- 26 Amerikanische Renten**
- 31 Rentenbeginn und Rentenanspruch**
- 34 Rentenzahlung ins Ausland**
- 37 Wie bin ich kranken- und pflegeversichert?**
- 39 Hier wird Ihnen geholfen – Ihre Ansprechpartner**
- 42 Wir geben Auskunft. Wir beraten. Wir helfen.**
- 50 Englische Fassung**



Für wen gilt das Abkommen?

Das Abkommen gilt grundsätzlich für alle Personen, die zu irgendeinem Zeitpunkt Beitragszeiten in der deutschen oder amerikanischen Rentenversicherung erworben haben. Ebenfalls einbezogen sind deren Hinterbliebene, die Rentenansprüche von den Verstorbenen ableiten können.

Das Abkommen ermöglicht, dass deutsche und amerikanische Beitragszeiten für den Rentenanspruch zusammen gerechnet werden können.

Außerdem sorgen die Regelungen dafür, dass Sie Ihre Rente bei Aufenthalt im jeweils anderen Abkommensstaat auch dorthin gezahlt bekommen können.

Das deutsch-amerikanische Sozialversicherungsabkommen ist am 1. Dezember 1979 in Kraft getreten.

Es enthält jedoch nur Regelungen zur Rentenversicherung, andere Bereiche der Sozialversicherung (zum Beispiel die Krankenversicherung) werden nicht erfasst.

BITTE BEACHTEN SIE:

Bestimmte Regelungen gelten nur für deutsche und amerikanische Staatsangehörige, für Flüchtlinge (im Sinne der Genfer Konvention) oder für Staatenlose. Wir werden Sie im Text jedoch jeweils darauf hinweisen.



Bin ich im Ausland pflichtversichert?

Ob Sie dies in Ihrer Auslandstätigkeit sind oder nicht, richtet sich grundsätzlich nach den Rechtsvorschriften des Staates, in dem Sie arbeiten.

Üben Sie eine Beschäftigung als Arbeitnehmer in Deutschland aus, wird – unabhängig von Ihrer Staatsangehörigkeit – allein nach deutschem Recht geprüft, ob Versicherungspflicht besteht. Die amerikanischen Vorschriften finden keine Anwendung. Bei einer Beschäftigung in den USA richtet sich die Versicherungspflicht dagegen nach den amerikanischen Rechtsvorschriften.

Das Sozialversicherungsabkommen sieht jedoch auch Möglichkeiten vor, nach denen Sie trotz einer Beschäftigung im anderen Abkommensstaat nach den Vorschriften Ihres Staates rentenversichert bleiben können. Das könnte zum Beispiel sinnvoll oder interessant für Sie sein, wenn Sie nur für einige Zeit ins Ausland gehen und lieber weiter in Ihre inländische Rentenversicherung einzahlen möchten. Welche Ausnahmen das im Einzelnen sind, erfahren Sie im folgenden Abschnitt.

Entsendung

Weiter rentenversichert nach deutschen Vorschriften bleiben Sie, wenn Ihr Unternehmen/Ihr Arbeitgeber in der

Bundesrepublik Deutschland Sie für einen befristeten Zeitraum auf seine Rechnung in die USA entsendet, damit Sie dort für ihn arbeiten. Dauert eine solche Entsendung nicht länger als fünf Jahre, richtet sich die Versicherungspflicht laut Abkommen in dieser Zeit weiter nach den deutschen Rechtsvorschriften.

Entsprechendes gilt für amerikanische Arbeitnehmer, die von einem Unternehmen aus den USA nach Deutschland entsandt werden. Sie bleiben für die befristete Zeit Ihres Aufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland deshalb nach amerikanischem Recht versichert.

BEISPIEL:

Das deutsche Unternehmen „K&K Media Consulting“ entsendet die Arbeitnehmer L. und M. im Rahmen ihres Beschäftigungsverhältnisses in die USA. Für L. ist der Einsatz von Anfang an auf die Dauer von drei Jahren befristet. Arbeitnehmer M. weiß noch nicht, wann er aus dem Projekt aussteigen und nach Deutschland zurückkehren soll. Er ist auf unbestimmte Zeit in die USA entsandt worden. Schon nach kurzer Zeit stellt sich wider Erwarten jedoch heraus, dass auch die Entsendung von M. nach drei Jahren enden wird.

Bei Arbeitnehmer L. liegt eine Entsendung vor. Das bedeutet, er bleibt auch in den USA in der deutschen Rentenversicherung versichert, weil sein Aufenthalt von vornherein zeitlich begrenzt ist und nicht länger als fünf Jahre dauert. Für Arbeitnehmer M. liegt keine Entsendung vor, weil seine Auslandstätigkeit nicht von vornherein zeitlich begrenzt war, sondern sich die Begrenzung erst im Verlauf seines Aufenthalts ergeben hat. Er ist während seiner Tätigkeit in den USA somit nicht weiter in Deutschland rentenversichert. Doch wir werden in dieser Broschüre noch auf Alternativen für Fälle wie M. hinweisen.

Die Entsendung ist auch für Selbständige möglich. Über Sonderregelungen für Arbeitnehmer, die auf Seeschiffen, Luftfahrzeugen oder im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, informieren wir Sie gern auf Anfrage.

BITTE BEACHTEN SIE:

In Fällen einer Entsendung in die USA führen die innerstaatlichen deutschen Rechtsvorschriften regelmäßig dazu, dass auch die Versicherungspflicht in der deutschen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung bestehen bleibt. Eine amerikanische Arbeitslosen- und Unfallversicherung wird dadurch aber nicht ausgeschlossen, denn das Abkommen gilt nur für die Rentenversicherung.

Ausnahmevereinbarung

Nicht immer liegen bei einer befristeten Auslandstätigkeit auch alle Voraussetzungen für eine Entsendung vor. Möchten Sie während Ihrer kurzzeitigen Beschäftigung im anderen Abkommensstaat trotzdem nicht nach ausländischem Recht versichert werden, können die zuständigen Stellen der Vertragsstaaten in begründeten Einzelfällen eine so genannte Ausnahmevereinbarung treffen und Sie von der Anwendung des ausländischen Rechts befreien.

Eine solche Befreiung muss beantragt werden. Dies müssen Ihr Arbeitgeber und Sie gemeinsam tun und zwar bei der zuständigen Stelle des Abkommensstaates, dessen Rechtsvorschriften gelten sollen. Ihr Ansprechpartner in Deutschland ist hier die Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung – Ausland (DVKA) in Bonn. Ihre Anlaufstelle für die USA ist die Social Security Administration in Baltimore. Auch Selbständige können übrigens eine solche Ausnahmevereinbarung beantragen.

Anschrift und Telefonnummer der DVKA und Social Security Administration finden Sie auf den [Seiten 40 und 41](#).

BITTE BEACHTEN SIE:

Die Ausnahmevereinbarung gilt nur für die Rentenversicherung. Die deutschen Vorschriften über die Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung und die amerikanischen Vorschriften über die Arbeitslosen- und Unfallversicherung werden von der Vereinbarung nicht erfasst.

Entsendebescheinigung

Im Fall einer Entsendung oder nach einer Ausnahmevereinbarung erhalten Sie eine so genannte Entsendebescheinigung. Für eine Tätigkeit in den USA ist das die Bescheinigung „D/USA 101“. Diese dokumentiert für die Behörden in Amerika, nach welchen Rechtsvorschriften Ihre Auslandstätigkeit versichert ist.

Für versicherungspflichtige Arbeitnehmer, die aus der Bundesrepublik Deutschland in die USA entsandt werden, stellt die Krankenkasse, die auch die Rentenversicherungsbeiträge einzieht, diese Bescheinigung aus. Selbständige und von der Versicherungspflicht in der deutschen Rentenversicherung befreite Personen erhalten die Entsendebescheinigung von der BfA.

Antragspflichtversicherung

Ist Ihre zeitlich befristete Auslandstätigkeit in den USA nach deutschen Rechtsvorschriften im Rahmen der Entsendung/Ausnahmevereinbarung nicht versicherungspflichtig, können Sie sich auch auf Antrag in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichern lassen.

Dies dürfte jedoch nur in Einzelfällen sinnvoll sein; zum Beispiel, wenn Sie zum Aufbau eines Rentenanspruchs oder zur Aufrechterhaltung des Versicherungsschutzes für eine Rentenleistung in Deutschland eine bestimmte Anzahl von Pflichtbeiträgen benötigen, die Zeiten in den USA aber nicht mitzählen.

BEISPIEL:

Diese Möglichkeit könnte Arbeitnehmer M. aus unserem Beispiel auf Seite 6 sich durch den Kopf gehen lassen, nachdem sich herausgestellt hat, dass seine Entsendung nach drei Jahren enden wird. Er könnte damit seinen bisherigen Anspruch auf eine deutsche Erwerbsminderungsrente sichern und nicht ...

durch eine Beitragslücke von drei Jahren gefährden. Er sollte jedoch prüfen (lassen), ob er während seines USA-Aufenthalts nicht vielleicht nach amerikanischen Vorschriften rentenversichert ist. Amerikanische Beitragszeiten können bei Rentenansprüchen nämlich mitgezählt werden.

Die aktuellen Beitragswerte finden Sie unter www.bfa.de.

Den Antrag auf eine Pflichtversicherung muss in der Regel Ihr Arbeitgeber stellen. Er muss übrigens auch die Rentenversicherungsbeiträge tragen, kann aber mit Ihnen als Arbeitnehmer eine Beteiligung an den Beiträgen vereinbaren. Der Beitragssatz für die Pflichtbeiträge entspricht dem für pflichtversicherte Arbeitnehmer in Deutschland.

BITTE BEACHTEN SIE:

Durch die Antragspflichtversicherung können fällige Beiträge in der amerikanischen Rentenversicherung nicht umgangen werden. Somit kann es sogar zu einer doppelten Beitragsbelastung für Sie kommen. Sie sollten Kosten und Nutzen daher sorgfältig abwägen. Näheres teilen wir Ihnen gern auf Anfrage mit.



Kann ich mich freiwillig versichern?

Im Einzelfall kann es durchaus sinnvoll sein, freiwillige Beiträge zur Deutschen Rentenversicherung zu leisten; zum Beispiel, um den Versicherungsschutz für eine Rente aufrechtzuerhalten.

Zur freiwilligen Versicherung ist – unabhängig von der jeweiligen Staatsangehörigkeit – grundsätzlich jeder berechtigt, der sich in der Bundesrepublik Deutschland aufhält.

Deutsche können auch bei Aufenthalt im Ausland freiwillige Beiträge in die deutsche Rentenversicherung einzahlen.

Amerikaner, die sich in einem anderen Mitgliedstaat der EU aufhalten, können sich nur dann freiwillig in Deutschland versichern, wenn sie bereits mindestens einen Beitrag zur deutschen Rentenversicherung gezahlt haben.

Amerikaner, die sich gewöhnlich in den USA oder außerhalb der EU aufhalten, können freiwillige Beiträge in Deutschland entrichten, wenn sie bereits für mindestens 60 Monate Beiträge zur deutschen Rentenversicherung gezahlt haben. Gleiches gilt auch für Flüchtlinge und Staatenlose, die in den USA wohnen.

Die aktuellen Beitragswerte entnehmen Sie bitte den Internetseiten der deutschen Rentenversicherungsträger.

Die Höhe und Anzahl Ihrer freiwilligen Beiträge können Sie – zwischen Mindest- und Höchstbeitrag – selbst bestimmen. Bitte beachten Sie, dass freiwillige Beiträge für das laufende Kalenderjahr spätestens bis zum 31. März des Folgejahres zu entrichten sind. Danach ist keine Beitragsentrichtung für das Vorjahr mehr möglich. Sie können die Beiträge von Ihrem Konto abbuchen lassen (Einzugsermächtigung) oder überweisen.

BITTE BEACHTEN SIE:

Wenn Sie bereits eine deutsche Altersrente (Vollrente) beziehen oder schon in der deutschen Rentenversicherung versicherungspflichtig sind, ist eine freiwillige Versicherung ausgeschlossen. Auch für Zeiten vor dem 16. Lebensjahr können keine freiwilligen Beiträge gezahlt werden.



Werden Beiträge auch erstattet?

Wenn Sie als Amerikaner für einige Zeit in Deutschland gearbeitet und Beiträge entrichtet haben und nun in die USA zurückkehren, möchten Sie sich vielleicht Ihre Beiträge erstatten lassen. Doch dafür müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein.

Mit 60 Monaten Beitragszeiten (allgemeine Wartezeit) hat man in Deutschland zum Beispiel Anspruch auf eine Regelaltersrente im Alter von 65 Jahren.

Eine Beitragserstattung kommt in Zusammenhang mit dem deutsch-amerikanischen Sozialversicherungsabkommen insbesondere für Amerikaner mit gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb der EU (also beispielsweise in den USA) in Betracht, wenn sie für weniger als 60 Monate deutsche Beiträge gezahlt haben.

Voraussetzung für die Beitragserstattung ist jedoch, dass keine Versicherungspflicht in der Rentenversicherung von Deutschland, Bosnien-Herzegowina, Großbritannien, Kroatien, Mazedonien, Serbien-Montenegro, Slowenien oder der Türkei besteht. Außerdem müssen seit Entfallen der Versicherungspflicht in einem dieser Staaten mindestens 24 Kalendermonate vergangen sein.

Darüber hinaus können sich Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben sowie Hinterbliebene eines Versicherten die Beiträge aus der deutschen Rentenversicherung

erstatten lassen, wenn die allgemeine Wartezeit von fünf Jahren nicht erfüllt und eine eigene Rente bzw. Hinterbliebenenrente daher nicht zu zahlen ist.

Ob die allgemeine Wartezeit von fünf Jahren erfüllt ist, wird unter Zusammenrechnung von deutschen und amerikanischen Zeiten geprüft.

UNSER TIPP:

Die Beitragserstattung müssen Sie bei Ihrem Rentenversicherungsträger beantragen. Doch bevor Sie einen solchen Antrag stellen, sollten Sie unbedingt prüfen, ob Sie vielleicht durch die Zusammenrechnung deutscher und amerikanischer Versicherungszeiten einen Anspruch auf eine Altersrente erwerben könnten. Lesen Sie zu diesem Thema daher bitte auch den Abschnitt „Ein oder zwei Rentenansprüche?“ auf den [Seiten 15 ff.](#)

Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung werden in der Höhe erstattet, in der sie vom Versicherten getragen wurden, freiwillige Beiträge zur Hälfte. Der Arbeitgeberanteil an Ihren Rentenversicherungsbeiträgen ist nicht erstattungsfähig.

BITTE BEACHTEN SIE:

Mit der Beitragserstattung wird Ihr Versicherungsverhältnis komplett aufgelöst. Das bedeutet, aus allen bis dahin zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten haben Sie keinerlei Rentenansprüche mehr.

Das betrifft auch die Zeiten, für die Ihnen keine Beiträge erstattet werden können, weil zum Beispiel der Staat oder Ihr Arbeitgeber diese allein für Sie getragen hat.



Habe ich Anspruch auf Rehabilitationsleistungen?

Die Deutsche Rentenversicherung gewährt auch Leistungen zur medizinischen Rehabilitation oder zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Eine vergleichbare Leistung der amerikanischen Rentenversicherung gibt es nicht.

Für eine Rehabilitationsleistung müssen Sie einige persönliche Voraussetzungen und außerdem eine bestimmte Mindestversicherungszeit erfüllen.

UNSER TIPP:

Hier können Sie vom Sozialversicherungsabkommen profitieren: Ihre deutschen und amerikanischen Beitragszeiten können bei der Wartezeitprüfung zusammengerechnet werden, sofern Sie diese nicht zeitgleich zurückgelegt haben.

Nähere Informationen zur Rehabilitation übersenden wir Ihnen gern bei Bedarf.

Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland müssen im Zeitpunkt der Antragstellung Pflichtmitglied der deutschen Rentenversicherung sein bzw. mindestens einen Pflichtbeitrag entrichtet haben.



Ein oder zwei Rentenansprüche?

Das Sozialversicherungsabkommen sorgt dafür, dass Versicherten, die in Deutschland und in den USA gearbeitet haben, im Rentenfall daraus keine Nachteile entstehen.

Auswirkungen hat das Abkommen sowohl auf deutsche als auch auf amerikanische Rentenansprüche. So können zum Beispiel für eine Rente aus der deutschen Rentenversicherung, für die Sie nicht genügend deutsche Versicherungszeiten zurückgelegt haben, Ihre amerikanischen Versicherungszeiten mitgezählt und die Voraussetzungen damit unter Umständen doch noch erfüllt werden.

Zwei Rentenansprüche

Die Zusammenrechnung deutscher und amerikanischer Versicherungszeiten für die Erfüllung von Rentenansprüchen führt jedoch nicht zu einer Gesamrente, die Ihnen dann nur einer der beiden Abkommensstaaten zahlen muss.

Im Rentenfall prüfen vielmehr beide Staaten getrennt voneinander, ob nach den jeweiligen nationalen Rechtsvorschriften ein Rentenanspruch besteht. Dabei werden bei Bedarf auch die Versicherungszeiten im anderen Staat

berücksichtigt, wenn Sie diese nicht zeitgleich zurückgelegt haben. In die Rentenberechnung fließen sie nicht mit ein.

Liegen die Anspruchsvoraussetzungen in beiden Staaten vor, so erhalten Sie sowohl eine Rente aus Ihren deutschen als auch eine aus Ihren amerikanischen Versicherungszeiten. Erfüllen Sie (zunächst) lediglich die Voraussetzungen in einem der Vertragsstaaten, so erhalten Sie nur diese eine Rente.

Rentenberechnung

In die getrennte Rentenberechnung der einzelnen Abkommensstaaten fließen nur die inländischen Beiträge ein. Das heißt, Ihre deutsche Rente wird allein aus deutschen Versicherungszeiten berechnet. Die amerikanische Rente hängt ausschließlich von Ihren amerikanischen Beitragszeiten ab.

Diese Regelung soll Kleinstrenten vermeiden und das Verwaltungsverfahren vereinfachen.

Nur in Fällen, in denen in einem der Abkommensstaaten nicht insgesamt mindestens 18 Monate Versicherungszeiten erreicht wurden, müssen diese Zeiten vom anderen Abkommensstaat mit abgegolten und bei dessen Rentenberechnung berücksichtigt werden. Das gilt aber nur, wenn allein aus diesen Zeiten kein Rentenanspruch im anderen Abkommensstaat entstehen kann.



Deutsche Renten

Sie werden sicherlich wissen wollen, welche Rentenleistungen Sie denn nun aus der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung und von der amerikanischen Social Security Administration erhalten können. Welche deutschen Renten das im Einzelnen sind, aber auch welche Voraussetzungen jeweils dafür erfüllt sein müssen, erfahren Sie im folgenden Kapitel.

Eine Rente aus der deutschen Rentenversicherung können Sie erhalten, wenn Sie ein bestimmtes Lebensalter erreicht haben (Altersrente), wenn Sie erwerbsgemindert sind (Erwerbsminderungsrente) oder im Todesfall eines Versicherten als dessen Witwe/Witwer oder Waise (Hinterbliebenenrente).

Anschriften und Telefonnummern der Rentenversicherungsträger finden Sie auf den **Seiten 42 ff.**

Damit vorab geprüft werden kann, ob Sie auch die jeweils notwendigen Voraussetzungen erfüllen, müssen Sie eine Rente immer beim Rentenversicherungsträger beantragen. Von Amts wegen – also von sich aus – wird der Rentenversicherungsträger im Rentenfall nicht tätig.

UNSER TIPP:

Bei der Antragstellung müssen Sie bestimmte Fristen einhalten, damit Ihnen keine Ansprüche verloren gehen. Lesen Sie hierzu bitte im **Kapitel „Rentenbeginn und Antragstellung“** nach.

Wartezeit

Grundvoraussetzung für jede Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung ist, dass Sie der gesetzlichen Rentenversicherung als Versicherter eine bestimmte Zeit angehört haben. Diese Mindestversicherungszeit nennt man Wartezeit. Abhängig von der jeweiligen Rentenart muss eine Wartezeit von 5, 15, 20 oder 35 Jahren erfüllt sein. Die Wartezeit von 5 Jahren wird auch als so genannte allgemeine Wartezeit bezeichnet.

Nähere Erläuterungen zu den genannten Zeiten senden wir Ihnen auf Anfrage gern zu.

Auf die allgemeine Wartezeit und auf die Wartezeit von 15 bzw. 20 Jahren werden Beitrags- und Ersatzzeiten sowie Wartezeitmonate aus Versorgungsausgleich, Rentensplitting und geringfügiger versicherungsfreier Beschäftigung angerechnet. Bei der Wartezeit von 35 Jahren zählen außerdem noch Anrechnungs- und Berücksichtigungszeiten mit.

UNSER TIPP:

Hier können Sie vom Sozialversicherungsabkommen profitieren: Das Abkommen regelt, dass bei der Wartezeitprüfung deutsche und amerikanische Versicherungszeiten zusammengerechnet werden. Sie können Ihre Mindestversicherungszeit in der deutschen Rentenversicherung also mit amerikanischen Zeiten „auffüllen“.

Durch das Abkommen können diese Voraussetzungen auch mit vergleichbaren amerikanischen Pflichtbeiträgen erfüllt werden.

Neben der Wartezeit müssen bei einigen Rentenarten auch so genannte besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen erfüllt werden. Diese fordern, dass in bestimmten Zeiträumen Pflichtbeiträge aufgrund einer versicherten Beschäftigung oder selbständigen Tätigkeit gezahlt wurden.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unseren Broschüren zu den Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten.

Detaillierte Informationen zu den persönlichen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen entnehmen Sie bitte unserer Information zu den Renten wegen Erwerbsminderung.

Darüber hinaus ist bei einigen Rentenarten auch die Erfüllung besonderer persönlicher Voraussetzungen erforderlich. Dazu zählt zum Beispiel das Vorliegen einer Schwerbehinderung. Welche Voraussetzungen das im Einzelnen sind, skizzieren wir Ihnen in folgender kurzer Übersicht der Rentenarten.

Renten wegen Erwerbsminderung

Einen Anspruch auf diese Renten haben Versicherte längstens bis zum vollendeten 65. Lebensjahr, wenn

- eine gesundheitsbedingte teilweise oder volle Erwerbsminderung im Sinne der deutschen Rechtsvorschriften vorliegt,
- vor Eintritt der Erwerbsminderung die allgemeine Wartezeit erfüllt oder vorzeitig (zum Beispiel durch einen Arbeitsunfall) erfüllt ist und
- in den letzten fünf Jahren vor Eintritt der Erwerbsminderung drei Jahre Pflichtbeiträge für eine versicherte Beschäftigung oder Tätigkeit zurückgelegt sind.

UNSER TIPP:

Hier können Sie vom deutsch-amerikanischen Sozialversicherungsabkommen profitieren:

Für die Wartezeit dürfen deutsche und amerikanische Versicherungszeiten zusammengerechnet werden. Für die erforderlichen Pflichtbeitragszeiten können auch Ihre amerikanischen Pflichtbeiträge für eine Beschäftigung/Tätigkeit mitgezählt werden.

Regelaltersrente

Die Regelaltersrente erhalten Versicherte, die

- das 65. Lebensjahr vollendet und
- die allgemeine Wartezeit von fünf Jahren erfüllt haben.

UNSER TIPP:

Hier können Sie vom Sozialversicherungsabkommen profitieren: Für die Wartezeit dürfen deutsche und amerikanische Versicherungszeiten zusammengerechnet werden.

Altersrente für langjährig Versicherte

Diese Rente erhalten Versicherte, die

- das 63. Lebensjahr vollendet haben und
- die Wartezeit von 35 Jahren erfüllen.

UNSER TIPP:

Hier können Sie vom Sozialversicherungsabkommen profitieren: Für die Wartezeit dürfen deutsche und amerikanische Versicherungszeiten zusammengerechnet werden.

Für Versicherte, die nach dem 31. Dezember 1947 geboren sind, wird die Altersgrenze schrittweise von der Vollendung des 63. Lebensjahres auf das 62. Lebensjahr herabgesetzt. Für Versicherte, die vom 1. November 1949 an geboren sind, gilt dann eine Altersgrenze von 62 Jahren.

BITTE BEACHTEN SIE:

Wenn Sie diese Rente vor Vollendung des 65. Lebensjahres in Anspruch nehmen, müssen Sie Rentenabschläge in Kauf nehmen.

Die Schwerbehinderung muss nach § 2 Abs. 2 SGB IX anerkannt sein. Eine nach amerikanischem Recht anerkannte Behinderung steht dieser nicht gleich.

Altersrente für schwerbehinderte Menschen

Diese Altersrente erhalten Versicherte, die

- das 60. Lebensjahr vollendet haben,
- die Wartezeit von 35 Jahren erfüllen und
- bei Rentenbeginn als schwerbehindert anerkannt sind.

UNSER TIPP:

Hier können Sie vom Sozialversicherungsabkommen profitieren: Für die Wartezeit dürfen deutsche und amerikanische Versicherungszeiten zusammengerechnet werden.

Die Altersgrenze von 60 Jahren wird seit dem 1. Januar 2001 stufenweise auf das 63. Lebensjahr angehoben. Sie können die Rente trotzdem mit 60 Jahren bekommen. Bei vorzeitigem Rentenbeginn müssen Sie allerdings Abschläge in Kauf nehmen.

Versicherte, die vor dem 1. Januar 1951 geboren wurden, haben auch dann einen Anspruch auf Altersrente für schwerbehinderte Menschen, wenn sie bei Beginn der Rente berufs- oder erwerbsunfähig nach dem am 31. Dezember 2000 geltenden Recht sind.

Die Altersgrenze wird schrittweise auf 65 Jahre angehoben. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist daher mit Rentenabschlägen verbunden.

Eine Arbeitslosigkeit in den USA wird nicht berücksichtigt.

Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit

Diese Rente erhalten Versicherte, die

- vor dem 1. Januar 1952 geboren sind,
- das 60. Lebensjahr vollendet haben,
- die Wartezeit von 15 Jahren erfüllen,
- zwei Jahre Altersteilzeitarbeit ausgeübt haben oder
- bei Beginn der Rente arbeitslos sind und nach Vollendung eines Lebensalters von 58 Jahren und 6 Monaten insgesamt 52 Wochen arbeitslos waren und
- in den letzten zehn Jahren mindestens für acht Jahre Pflichtbeiträge für eine versicherte Beschäftigung oder Tätigkeit zurückgelegt haben.

UNSER TIPP:

Hier können Sie vom Sozialversicherungsabkommen profitieren: Für die Wartezeit dürfen deutsche und amerikanische Versicherungszeiten zusammengerechnet werden.

Für die erforderlichen Pflichtbeitragszeiten können auch Ihre amerikanischen Pflichtbeiträge für eine Beschäftigung/Tätigkeit mitgezählt werden.

Altersrente für Frauen

Diese Rente erhalten versicherte Frauen, die

- vor dem 1. Januar 1952 geboren sind,
- das 60. Lebensjahr vollendet haben,
- die Wartezeit von 15 Jahren erfüllen und
- für mehr als zehn Jahre Pflichtbeiträge für eine Beschäftigung oder Tätigkeit nach Vollendung des 40. Lebensjahres zurückgelegt haben.

UNSER TIPP:

Hier können Sie vom Sozialversicherungsabkommen profitieren: Für die Wartezeit dürfen deutsche und amerikanische Versicherungszeiten zusammengerechnet werden.

Für die erforderlichen Pflichtbeitragszeiten können auch Ihre amerikanischen Pflichtbeiträge für eine Beschäftigung/Tätigkeit mitgezählt werden.

Ausführliche Informationen zur Anhebung der Altersgrenzen senden wir Ihnen auf Nachfrage gern zu.

Rentenabschläge bei Altersrenten

Rentner, die Ihre Altersrente vor dem 65. Lebensjahr (bei der Altersrente für schwerbehinderte Menschen vor dem 63. Lebensjahr) in Anspruch nehmen, müssen dafür Rentenabschläge von 0,3 Prozent pro Monat, den sie früher in Rente gehen, in Kauf nehmen.

Altersrenten und Hinzuverdienst

Bei Altersrenten, die Sie vor dem 65. Lebensjahr beziehen, kann sich Ihr in- oder ausländisches Arbeitsentgelt oder Arbeitseinkommen gleichermaßen negativ auf die Rentenhöhe auswirken.

Ihre individuellen Hinzuverdienstgrenzen enthält Ihr Rentenbescheid bzw. berechnet Ihnen auf Anfrage Ihr Rentenversicherungsträger.

Abhängig vom erzielten Hinzuverdienst wird Ihnen die Rente dann nur noch als Teilrente oder ggf. auch gar nicht mehr gezahlt. Zur Regelaltersrente können Sie dagegen unbeschränkt hinzuverdienen.

Partnerschaften nach dem Recht einiger US-Bundesstaaten sind einer deutschen Lebenspartnerschaft nicht gleichgestellt.

Witwen- und Witwerrenten

Anspruch auf eine Witwen- oder Witwerrente haben hinterbliebene Partner, wenn sie mit dem verstorbenen Versicherten

- zum Zeitpunkt des Todes rechtsgültig verheiratet waren oder in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebten und

der Verstorbene

- bis zum Tode bereits eine Rente bezog oder
- zum Zeitpunkt des Todes die allgemeine Wartezeit erfüllt hat oder diese (zum Beispiel durch einen Arbeitsunfall) vorzeitig erfüllt ist.

UNSER TIPP:

Hier können Sie vom Sozialversicherungsabkommen profitieren: Für die Wartezeit dürfen deutsche und amerikanische Versicherungszeiten zusammengerechnet werden.

Ein Anspruch auf Hinterbliebenenrente besteht bei Eheschließungen vom 1. Januar 2002 an nur, wenn die Ehe mindestens ein Jahr gedauert hat. Entsprechendes gilt auch für eingetragene Lebenspartnerschaften.

Ein Anspruch auf eine Witwen- oder Witwerrente besteht nicht, wenn ein Rentensplitting durchgeführt wurde. Nähere Informationen zum Rentensplitting senden wir Ihnen bei Bedarf gern zu.

Hinterbliebenenrenten können als so genannte kleine oder große Witwen-/Witwerrenten gezahlt werden. Sie unterscheiden sich sowohl in der Rentenhöhe als auch in der Rentenbezugsdauer. Anspruch auf eine große Witwen- bzw. Witwerrente haben Sie zum Beispiel nur, wenn Sie – neben den allgemeinen Voraussetzungen – zusätzlich auch das 45. Lebensjahr vollendet haben, vermindert erwerbsfähig sind oder ein eigenes Kind oder Kind des ver-

Ausführliche Informationen bietet Ihnen unsere Broschüre zu den Hinterbliebenenrenten.

storbenen Versicherten erziehen, das jünger als 18 Jahre ist oder sich aufgrund einer Behinderung nicht selbst unterhalten kann.

Waisenrenten

Kinder erhalten Waisenrente, wenn der verstorbene Elternteil

- bis zum Tode eine Rente bezogen hat oder
- zum Zeitpunkt des Todes die allgemeine Wartezeit erfüllt hat oder diese (zum Beispiel durch einen Arbeitsunfall) vorzeitig erfüllt ist.

UNSER TIPP:

Hier können Sie vom Sozialversicherungsabkommen profitieren: Für die Wartezeit dürfen deutsche und amerikanische Versicherungszeiten zusammengerechnet werden.

Weitere Informationen enthält unsere Broschüre zu den Hinterbliebenenrenten.

Eine Waisenrente wird in der Regel bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres des Kindes gezahlt. Über diesen Zeitpunkt hinaus wird die Rente unter bestimmten Voraussetzungen (weitere Schul- oder Berufsausbildung und Ähnliches) grundsätzlich längstens bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres gezahlt.

Rentenabschläge bei Hinterbliebenenrenten

Stirbt der Versicherte vor Vollendung seines 63. Lebensjahres, müssen bei Inanspruchnahme einer Hinterbliebenenrente Abschläge von 0,3 Prozent pro Monat (höchstens jedoch 10,8 Prozent) hingenommen werden.

Anrechnung von Einkommen auf Hinterbliebenenrenten

Grundsätzlich wird eigenes bzw. selbst erworbenes Einkommen des Hinterbliebenenrentners – dazu zählen auch Sozialleistungen, Vermögenseinkommen und vergleichbare ausländische Einkommen – auf die Hinterbliebenenrente angerechnet; Ihre amerikanische Alters- oder Erwerbsunfähigkeitsrente somit auch. Bis zu einem gesetzlich

festgeschriebenen Freibetrag bleibt das Einkommen unberücksichtigt und ist unschädlich für die Rentenhöhe. Erst wenn es den Freibetrag übersteigt, wird es zu 40 Prozent auf die Hinterbliebenenrente angerechnet.

BITTE BEACHTEN SIE:

Von der Einkommensanrechnung unberührt bleibt bei der Witwen- bzw. Witwerrente die Rente in den ersten drei Monaten, dem so genannten Sterbevierteljahr. Bei Waisenrenten erfolgt eine Anrechnung von Einkommen nur dann, wenn die Waise über 18 Jahre alt ist.

Die Einkommensanrechnung kann dazu führen, dass die Rente wegen Todes gekürzt, bei höherem Einkommen sogar überhaupt nicht mehr gezahlt wird.

UNSER TIPP:

Weitere Informationen zu den Renten wegen Todes, insbesondere zu den hier nicht vorgestellten Renten (zum Beispiel Erziehungsrenten, Witwen- oder Witwerrente an vor dem 1. Juli 1977 geschiedene Ehegatten), können Sie unserer Broschüre zu den Hinterbliebenenrenten entnehmen.



Amerikanische Renten

Als deutscher Rentenversicherungsträger können wir Ihnen nur einen allgemeinen Überblick über das Spektrum amerikanischer Leistungen geben. Für verbindliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an die zuständigen amerikanischen Stellen (siehe Seite 41).

Wartezeit

Vorab sollten Sie jedoch wissen, dass auch für einen Anspruch auf amerikanische Leistungen bestimmte Mindestversicherungszeiten zurückgelegt sein müssen. Die Anzahl der versicherten Monate hängt hier jedoch – anders als in Deutschland – vom erzielten Einkommen ab.

Versicherte können bis zu vier Social Security Credits pro Jahr, also vier Quartale, erwerben, auch wenn die Beschäftigung vielleicht nicht das ganze Jahr angedauert hat. Die Mindestversicherungszeit beträgt im Regelfall 40 credits, also zehn Beitragsjahre, wenn der Versicherte ab 1929 oder später geboren ist.

UNSER TIPP:

Hier können Sie vom Sozialversicherungsabkommen profitieren: Für die Wartezeit dürfen deutsche und amerikanische Versicherungszeiten zusammengerechnet werden.

Windfall Elimination Provision (WEP)

Hinter diesem Begriff verbirgt sich die amerikanische Regelung, dass der Zahlbetrag Ihrer Social Security Rente gekürzt wird, wenn Sie neben dieser beispielsweise noch eine deutsche Rente beziehen.

Eine entsprechende deutsche Regelung gibt es nicht.

Wenn die Voraussetzungen für die deutsche oder amerikanische Rente jedoch nur unter Zusammenrechnung von deutschen und amerikanischen Zeiten erfüllt werden konnten, greift die Regelung nicht.

UNSER TIPP:

Dies sollten Sie bei Ihrer Entscheidung, welche deutsche Rente Sie beantragen wollen, unbedingt berücksichtigen. So kann es zum Beispiel vorteilhafter für Sie sein, statt der deutschen Regelaltersrente (nur 60 Monate Wartezeit) die Altersrente für langjährig Versicherte (420 Monate Wartezeit) zu beantragen, weil dann der Anspruch eventuell nur durch die Zusammenrechnung deutscher und amerikanischer Versicherungszeiten entsteht und die WEP somit nicht zur Anwendung kommt.

Altersrente

Das Regelalter für die ungekürzte amerikanische Rente wird schrittweise vom vollendeten 65. Lebensjahr (für Geburtsjahrgänge 1937 und früher) auf das vollendete 67. Lebensjahr (für Geburtsjahrgänge 1960 und später) angehoben. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist ab vollendetem 62. Lebensjahr möglich, jedoch mit Rentenkürzungen verbunden. Auch eine spätere Inanspruchnahme, die eine gewisse Erhöhung der Rente bewirkt, ist möglich.

Einkommen, das Sie vor Vollendung des Regelalters neben Ihrer Rente erzielen, wird auf die Rente angerechnet.

Erwerbsunfähigkeitsrente

Nach amerikanischem Recht ist ein Versicherter erwerbsunfähig, wenn er nicht mehr in der Lage ist, der bisherigen Arbeit nachzugehen, und die Social Security Administration feststellt, dass er aus medizinischen Gründen in den nächsten zwölf Monaten auch keiner anderen, wesentlichen Gewinn bringenden Arbeit nachgehen kann.

Eine Erwerbsunfähigkeitsrente kann der Versicherte vor Vollendung des Regelalters erhalten, wenn er eine Mindestversicherungszeit zwischen 20 und 40 credits, das sind fünf bis zehn Beitragsjahre, erworben hat. Die Anzahl der erforderlichen credits ist abhängig vom Alter, in dem die Erwerbsunfähigkeit eintritt.

Für diese Wartezeit können amerikanische und deutsche Zeiten zusammenge-rechnet werden.

Fünf dieser Beitragsjahre müssen jedoch in den letzten zehn Jahren vor Eintritt der Erwerbsunfähigkeit liegen. Versicherten, die vor ihrem 31. Lebensjahr erwerbsunfähig werden, genügen auch weniger credits für eine Rente.

Bei Vollendung des Regelalters wird die Erwerbsunfähigkeitsrente jeweils in eine Altersrente umgewandelt.

Witwen- und Witwerrente

Amerikanische Witwen- und Witwerrenten können grundsätzlich erst ab vollendetem 60. Lebensjahr (mit einer Kürzung) oder 65. Lebensjahr (ungekürzt) bezogen werden.

Das Alter für die ungekürzte Rente wird für Jahrgänge ab 1940 schrittweise sogar auf das vollendete 67. Lebensjahr angehoben. Nur Erwerbsunfähige erhalten unter bestimmten Bedingungen eine Witwen- oder Witwerrente bereits nach vollendetem 50. Lebensjahr.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Ehe mit dem Verstorbenen mindestens in den letzten neun Monaten vor dessen Tod bestand oder aber ein Kind aus der Ehe hervorgegangen ist. Ein Rentenanspruch besteht auch, wenn der Hinterbliebene im Monat vor der Hochzeit bereits einen Anspruch auf eine andere Rente hatte.

Die Witwen- und Witwerrente kann ab vollendetem 62. Lebensjahr in eine Altersrente umgewandelt werden. Das geht aber nur, wenn die Voraussetzungen für diese Altersrente erfüllt sind und diese Rente auch höher ist.

Mit einer Wiederheirat vor dem Bezug der Hinterbliebenenrente erlischt dieser Rentenanspruch. Eigenes Einkommen wird bis zur Vollendung des Regelalters auf die Hinterbliebenenrente angerechnet.

Witwen- und Witwerrente an den überlebenden geschiedenen Ehegatten

Der überlebende geschiedene Ehegatte kann eine Witwen- oder Witwerrente nach Vollendung des 60. Lebensjahres – bei Erwerbsunfähigkeit nach Vollendung des 50. Lebensjahres – erhalten. Voraussetzung ist, dass die Ehe mit dem Versicherten mindestens zehn Jahre bestand. Ansonsten gelten die gleichen Bestimmungen wie bei der Witwen- bzw. Witwerrente.

Vater- oder Mutterrente

Eine amerikanische Witwen- oder Witwerrente kann als so genannte Vater- oder Mutterrente auch früher gezahlt werden, wenn der Hinterbliebene ein waisenrentenberechtigtes Kind unter 16 Jahren erzieht oder eins, das bereits vor dem 22. Lebensjahr erwerbsunfähig war, betreut.

Auch hier steht eine Wiederheirat der Rente entgegen. Eigenes Einkommen wird auf die Rente angerechnet. Dazu zählt auch die deutsche Versichertenrente.

Waisenrente

Das Kind eines verstorbenen Versicherten kann Waisenrente erhalten, wenn es noch nicht 18 Jahre alt ist. Eine Waisenrente kann außerdem gezahlt werden, wenn das Kind noch nicht 19 Jahre alt ist und in Vollzeit eine Grund-, Mittelschule oder ein Gymnasium bis einschließlich 12. Klasse besucht oder aber über 18 Jahre alt und erwerbsunfähig ist.

Eine Heirat steht der Waisenrente entgegen. Eigenes Einkommen wird auf die Rente angerechnet.

Elternrente

Eltern eines verstorbenen Versicherten kann nach Vollendung des 62. Lebensjahres eine so genannte Elternrente gewährt werden, wenn der Verstorbene die Eltern zu Lebzeiten überwiegend unterhalten hat. Eigenes Einkommen wird auf die Rente angerechnet.

Einen solchen Rentenanspruch gibt es in der deutschen Rentenversicherung nicht.



Rentenbeginn und Rentenantrag

Renten aus der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung und auch amerikanische Renten müssen Sie grundsätzlich beantragen. Wir wollen Ihnen an dieser Stelle kurz erläutern, wann eine deutsche Rente beginnt, wo Sie Ihren Antrag stellen können und welche Fristen Sie beachten sollten.

Rentenbeginn

In der deutschen Rentenversicherung beginnen Renten aus eigener Versicherung im Regelfall mit dem Ersten des Kalendermonats, zu dessen Beginn die Anspruchsvoraussetzungen für die Rente erfüllt sind. Bedingung ist aber, dass der Antrag innerhalb von drei Kalendermonaten nach Ablauf des Monats gestellt wird, in dem die Anspruchsvoraussetzungen vorliegen. Erfolgt die Antragstellung später, so beginnt die Rente am Ersten des Antragsmonats. Der Zeitpunkt der Rentenantragstellung ist also sehr wichtig, damit Ihnen keine Rentenansprüche verloren gehen.

Abweichend hiervon gibt es für Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten andere Regelungen: Eine zeitlich befristete Rente wegen Erwerbsminderung wird erst ab dem siebten Kalendermonat nach Eintritt der geminderten Erwerbsfähigkeit gezahlt. Erfolgt die Antragstellung

später als in diesen sieben Kalendermonaten, beginnt die Rente erst am Ersten des Antragsmonats.

Eine Hinterbliebenenrente wird auch rückwirkend und das bis zu 12 Kalendermonate vor dem Monat, in dem die Rente beantragt wird, geleistet.

BEISPIEL:

Sie sind am 3. Januar 2005 65 Jahre alt geworden.

- Den Antrag stellen Sie am: 5. März 2005
- Die Rente beginnt somit am: 1. Februar 2005

Sie sind am 3. Januar 2005 65 Jahre alt geworden.

- Den Antrag stellen Sie am: 5. Mai 2005
- Die Rente beginnt somit am: 1. Mai 2005

BITTE BEACHTEN SIE:

Die erste Auszahlung der Rente erfolgt erst am Ende des Monats, in dem die Rente beginnt.

Rentenantrag

Wohnen Sie in Deutschland, so stellen Sie Ihren Antrag am besten direkt bei Ihrem deutschen Rentenversicherungsträger. Ihren Rentenantrag dürfen aber auch andere Stellen wie beispielsweise die Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung, die Gemeinde- oder Stadtverwaltung, das Versicherungsamt oder auch Ihre gesetzliche Krankenkasse entgegen nehmen.

Haben Sie Ihren Wohnsitz in den USA, so reichen Sie Ihren Rentenantrag bei der Social Security Administration ein. Wenn Sie jedoch keine amerikanischen Versicherungszeiten zurückgelegt haben, können Sie Ihre Rente auch direkt in Deutschland beim zuständigen Rentenversicherungsträger beantragen.

Lesen Sie hierzu bitte unseren Serviceteil auf Seite 42.

Versicherte, die außerhalb der beiden Abkommensstaaten leben, können Ihren Rentenantrag auch bei einer deutschen Auslandsvertretung stellen oder ihn direkt an den deutschen Rentenversicherungsträger senden.

Der in einem Vertragsstaat gestellte Rentenantrag führt durch das Abkommen dazu, dass auch der andere Vertragsstaat prüft, ob dort ebenfalls die Voraussetzungen für eine Rente erfüllt sind. Das bedeutet, wenn Sie Ihre Rente in den USA beantragen und im Rentenantrag auch Ihre deutschen Versicherungszeiten angeben, gilt dieser Antrag gleichzeitig als Rentenantrag auf Leistungen aus der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung.

Entsprechendes gilt für Ihren deutschen Rentenantrag.

UNSER TIPP:

Vergessen Sie also bitte nicht, in Ihrem Antrag auf die amerikanische Rente auch Angaben zu Ihren deutschen Versicherungszeiten zu machen.

Dabei gilt der Tag der Rentenantragstellung in den USA zugleich als deutsches Rentenantragsdatum. Sie können aber auch bestimmen, dass für die deutsche Rente ein anderes Antragsdatum maßgeblich sein soll oder Ihr Antrag auf amerikanische Rente noch nicht als einer auf deutsche Renten gelten soll. Auf diese Weise können Sie entscheiden, aus welchem Vertragsstaat Sie bereits eine Rente erhalten möchten und aus welchem noch nicht.

BITTE BEACHTEN SIE:

Beschränken Sie Ihren Antrag, müssen Sie die Rente, deren Inanspruchnahme Sie aufgeschoben haben, später jedoch erneut beantragen.



Rentenzahlung ins Ausland

Renten aus der deutschen Rentenversicherung werden weltweit ausgezahlt. Doch ein Auslandsaufenthalt bleibt leider nicht immer ohne Auswirkungen auf die Rentenhöhe.

Unterschieden wird zunächst, ob ein vorübergehender oder ein gewöhnlicher Aufenthalt im Ausland vorliegt. Vorübergehend und deshalb ohne negative Auswirkungen auf die Rente ist er, wenn er von vornherein zeitlich befristet ist und Ihr Lebensmittelpunkt weiterhin in Deutschland bleibt.

BEISPIEL:

Wenn Sie als Altersrentner die Wintermonate in Florida verbringen, so hat das keinen Einfluss auf Ihre Rente.

Auch ein Student, der eine Waisenrente erhält und ein Gastsemester an einer ausländischen Hochschule absolviert, bekommt seine Rente in voller Höhe ausgezahlt.

Verzieren Sie aber dauerhaft ins Ausland, kann dies durchaus negative Folgen für Ihre Rente haben. Wenn Sie also mit diesem Gedanken spielen, erkundigen Sie sich besser vorab über die genauen Auswirkungen.

Bitte informieren Sie uns in jedem Fall rechtzeitig über Ihren Umzug, das heißt mindestens drei bis vier Monate vorher. Wir benötigen Ihre Versicherungsnummer und Staatsangehörigkeit, die neue Anschrift bzw. den künftigen Aufenthaltsort und die neue Zahlungsverbindung.

BITTE BEACHTEN SIE:

Auch wenn sich Ihre Rentenhöhe durch den Auslandsverzug nicht mindert, braucht Ihr Rentenversicherungsträger für die Zahlungsumstellung einen zeitlichen Vorlauf.

Das gilt auch für Rentenberechtigte, die Staatsangehörige eines Mitgliedstaats der EU, Islands, Liechtensteins, Norwegens und der Schweiz sind.

Aufenthalt in den USA

Deutschen und amerikanischen Staatsangehörigen, Flüchtlingen, Staatenlosen oder Hinterbliebenen dieser Personen, deren deutsche Renten ausschließlich Beitragszeiten im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland enthalten, wird die Rente in die USA jeweils in voller Höhe gezahlt.

Andere Staatsangehörige erhalten die Rente nach dem Abkommen bei gewöhnlichem Aufenthalt in den USA nur aus Bundesgebiets-Beiträgen und um einen Abschlag von 30 Prozent gemindert.

Aufenthalt im sonstigen Ausland

Deutsche und amerikanische Staatsangehörige, deren deutsche Renten ausschließlich Beitragszeiten im Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland enthalten, bekommen die Rente jeweils in voller Höhe ins Ausland gezahlt. Das Gleiche gilt für Staatsangehörige der Mitgliedstaaten der EU, Islands, Liechtensteins, Norwegens und der Schweiz.

Einschränkungen bei der Rentenzahlung in das Ausland

Bei Renten, die Reichsgebiets-Beitragszeiten oder Versicherungszeiten nach dem Fremdrengengesetz enthalten, kön-

nen sich Rentenminderungen bei einem Aufenthalt im Ausland ergeben. Sollten in Ihrer Rente Beitragszeiten auf dem Gebiet der DDR enthalten sein, die nach Westniveau bewertet wurden, kann sich der Zahlbetrag im Ausland ebenfalls mindern.

Renten wegen Erwerbsminderung, die aufgrund des verschlossenen deutschen Teilzeitarbeitsmarktes zuerkannt wurden, können ganz eingestellt werden, wenn Sie Ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen.

UNSER TIPP:

Sollten solche Zeiten in Ihrer Rente enthalten sein, dann erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig vor Ihrem Auslandsverzug über die eventuellen Auswirkungen auf die Rentenzahlung.

Durchführung der Auszahlung

Die deutsche Rente wird im Regelfall auf ein Konto im Aufenthaltsstaat gezahlt. Die Auszahlung erfolgt grundsätzlich am Ende des Monats für den laufenden Monat. Die Erstattung von Bankspesen oder Wechselkursschwankungen ist nicht möglich.

Mit einem Vordruck „Erklärung zum Weiterbezug einer Rente aus der deutschen Rentenversicherung“, wird gegenwärtig jährlich geprüft, ob Sie die Voraussetzungen für den weiteren Bezug Ihrer Rente (noch) erfüllen. Diese Erklärung müssen Sie von den dort genannten Stellen oder den Social Security Offices bestätigen lassen und an die Deutsche Post AG – Niederlassung Post Renten Service zurücksenden. Als Rentenempfänger der Bundesknappschaft schicken Sie Ihre Erklärung an die Knappschaft nach Bochum.

Lesen Sie hierzu
auch unseren
Serviceteil auf den
Seiten 42 ff.



Wie bin ich kranken- und pflegeversichert?

Die Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner wird im Sozialversicherungsabkommen nicht geregelt. Daher gilt das jeweilige innerstaatliche Recht der Vertragsstaaten.

Rentner und ihre Krankenversicherung in Deutschland

Rentenbezieher in Deutschland sind grundsätzlich in der Krankenversicherung der Rentner pflichtversichert, wenn sie eine bestimmte Zeit Mitglied in der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung waren. Ob dies zutrifft, prüft jeweils die zuständige deutsche Krankenkasse, die der Rentenversicherungsträger bei einer Rentenantragstellung entsprechend informiert.

Eine Pflichtversicherung in der Krankenversicherung der Rentner zieht immer auch eine Pflichtversicherung in der Pflegeversicherung nach sich. Die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge werden dann direkt vom Rentenversicherungsträger aus der Rente einbehalten und an die Krankenkasse weitergeleitet.

Rentner, die nicht Pflichtmitglied der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung sind, können sich unter bestimmten Voraussetzungen freiwillig in der gesetzlichen Krankenversicherung oder aber privat krankenversichern.

Ausführliche Informationen enthält unsere Broschüre „Rentner und ihre Krankenversicherung“.

Dafür können Sie bei der gesetzlichen Rentenversicherung einen Zuschuss beantragen.

Wenn Sie als Rentner aus Deutschland dauerhaft in die USA verziehen, endet Ihre Versicherungspflicht in der deutschen Kranken- und Pflegeversicherung grundsätzlich mit dem Tag Ihres Verzugs.

Rentner und ihre Krankenversicherung in den USA

Bei gewöhnlichem Aufenthalt in den USA sind Sie als Rentner aus Deutschland nicht mehr in der (deutschen) gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung versichert. Falls Sie jedoch eine US-Altersrente beziehen, besteht ggf. eine Mitgliedschaft im amerikanischen Medicare-System.

Aufgrund des Abkommens können Deutsche, Amerikaner, Flüchtlinge, Staatenlose sowie deren Hinterbliebene unter bestimmten Bedingungen auf Antrag einen Zuschuss zu ihrer privaten Krankenversicherung erhalten. Bedingung ist jedoch, dass das private Krankenversicherungsunternehmen entweder in Deutschland, einem anderen Mitgliedsstaat der EU oder in Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz ansässig ist. Außerdem muss es Ihnen auch bei gewöhnlichem Aufenthalt in den USA einen Krankenversicherungsschutz gewähren.

BITTE BEACHTEN SIE:

Eine private amerikanische Krankenversicherung ist nicht zuschussfähig.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den gesetzlichen Krankenkassen.

Wenn Sie als Rentner aus den USA auf Dauer nach Deutschland kommen, kann es sein, dass Sie vom Zuzugstag an in der deutschen Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner pflichtversichert sind. Dafür müssen Sie aber bereits eine bestimmte Zeit Mitglied in der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung gewesen sein.



Hier wird Ihnen geholfen – Ihre Ansprechpartner

...für Ihren Rentenanspruch in Deutschland und Fragen zum Abkommen

Landesversicherungsanstalt Freie und Hansestadt Hamburg

Postfach 70 11 25

22011 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 53000

Telefax: +49 (0)40 53002999

Service-Nummer: +49 (0)40 53003333

Internet: www.lva-hamburg.de

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

10704 Berlin

Telefon: +49 (0)30 865-1

Telefax: +49 (0)30 865-27240

Service-Nummer: 0800 3331919

Internet: www.bfa.de

Bundesknappschaft

44781 Bochum

Telefon: +49 (0)234 3040

Telefax: +49 (0)234 3045305

Service-Nummer: 01801 200500

Internet: www.bundesknappschaft.de

Bahnversicherungsanstalt

Bezirksleitung Wuppertal
Döppersberg 41
42103 Wuppertal
Telefon: +49 (0)202 352299
Telefax: +49 (0)202 351426
Service-Nummer: 0180 1100111
Internet: www.bahnva.de

Seekasse

Postfach 11 04 89
20404 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 361370
Telefax: +49 (0)40 36137770
Internet: www.see-bg.de

...für eine Ausnahmegenehmigung von der Versicherungspflicht in Deutschland

Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung – Ausland (DVKA)

Pennfeldsweg 11-15
53177 Bonn
Telefon: + 49 (0)228 95300
Telefax: + 49 (0)228 9530600
Internet: www.dvka.de

...bei Fragen zum amerikanischen Recht bei Aufenthalt in Deutschland

Federal Benefits Unit

Amerikanisches Generalkonsulat
Giessener Str. 30
60435 Frankfurt am Main
Telefon: + 49 (0)69 75352496
Telefax: + 49 (0)69 749352
Internet: www.usembassy.de

...Zeiten im Civil Service Retirement System bei amerikanischen Regierungsstellen in der Bundesrepublik Deutschland bestätigen

National Personnel Records Center

111 Winnebago Street
St. Louis, Missouri 63118/ USA

...bei Fragen zum amerikanischen Recht oder zur Antragstellung bei Aufenthalt in den USA

Social Security Administration
Office of International Operations – Totalization
P.O. Box 17049
Baltimore MD 21235 – 7049/ USA
Telefon: (00)1 8007721213
Internet: www.ssa.gov

...bei Fragen zu einer Ausnahmegenehmigung von der Versicherungspflicht in den USA

Social Security Administration
Office of International Programs
P.O. Box 17741
Baltimore MD 21235 – 7741/ USA

Wir geben Auskunft. Wir beraten. Wir helfen.

In unseren Auskunfts- und Beratungsstellen.

Unsere fachkundigen Mitarbeiter helfen Ihnen gern. Im ganz persönlichen Gespräch. Kostenlos. In vielen Auskunfts- und Beratungsstellen sind trägerübergreifende Servicestellen für Rehabilitation eingerichtet . Hier erhalten Sie Rat und Unterstützung beim Beantragen von Rehabilitationsleistungen aller Reha-Träger. Gern können Sie uns auch eine E-Mail schicken.

Am kostenlosen Service-Telefon.

Wählen Sie 0800 3331919. Zum Nulltarif. Montags bis donnerstags von 7.30 Uhr bis 19.30 Uhr und freitags von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr.

Auf unseren Internetseiten.

Unter www.bfa.de erreichen Sie uns rund um die Uhr. Sie können Vordrucke oder Broschüren herunterladen, bequem eine Renteninformation anfordern und sich über viele Themen in der gesetzlichen Rentenversicherung informieren.

Durch unsere Versichertenberater/-innen auch ganz in Ihrer Nähe.

Die bundesweit ehrenamtlich tätigen Versichertenberater/-innen geben nicht nur Auskunft, sondern beraten Sie auch und helfen beim Ausfüllen von Anträgen. Die Anschriften erfahren Sie in den Auskunfts- und Beratungsstellen, Versicherungsämtern oder auf den Internetseiten der BfA.

In den Versicherungsämtern der Stadt- und Landkreise als unseren Partnern.

Dort können Sie auch Ihren Rentenantrag stellen, Vordrucke erhalten oder um Weiterleitung Ihrer Versicherungsunterlagen bitten.

Unsere Auskunfts- und Beratungsstellen finden Sie in



86150 Augsburg

Bahnhofstr. 7

Telefon 0821 5035-0

Telefax 0821 5035-190

bfa.in.augsburg@bfa.de

10707 Berlin

Fehrbelliner Platz 5

Telefon 030 86888-0

Telefax 030 86888-27496

bfa.in.berlin-wilmersdorf@bfa.de

**10179 Berlin**

Wallstr. 9-13
Telefon 030 20247-5
Telefax 030 20247-699
bfa.in.berlin-mitte@bfa.de

**28195 Bremen**

Domshof 18-20
Telefon 0421 3652-0
Telefax 0421 3652-190
bfa.in.bremen@bfa.de

**33602 Bielefeld**

Bahnhofstr. 28
Telefon 0521 5254-0
Telefax 0521 5254-190
bfa.in.bielefeld@bfa.de

**09111 Chemnitz**

An der Markthalle 3-5
Telefon 0371 6971-0
Telefax 0371 6971-190
bfa.in.chemnitz@bfa.de

**06749 Bitterfeld**

Walther-Rathenau-Str. 38
Telefon 03493 6020-0
Telefax 03493 6020-40
bfa.in.bitterfeld@bfa.de

**03046 Cottbus**

Spremberger Str. 13/15
Telefon 0355 494-0
Telefax 0355 494-190
bfa.in.cottbus@bfa.de

**53111 Bonn**

Rabinstr. 6
Telefon 0228 2808-01
Telefax 0228 2808-1961
bfa.in.bonn@bfa.de

64283 Darmstadt

Ludwigsplatz 6a
Telefon 06151 153769-0
Telefax 06151 153769-190
bfa.in.darmstadt@bfa.de

14776 Brandenburg

Potsdamer Str. 18
Telefon 03381 3209-0
Telefax 03381 3209-11
bfa.in.brandenburg@bfa.de

06844 Dessau

Antoinettenstr. 37
Telefon 0340 26610-0
Telefax 0340 26610-190
bfa.in.dessau@bfa.de

**38100 Braunschweig**

Friedrich-Wilhelm-Str. 3
Telefon 0531 1230-0
Telefax 0531 1230-190
bfa.in.braunschweig@bfa.de

**44137 Dortmund**

Hansastr. 95
Telefon 0231 9063-500
Telefax 0231 9063-590
bfa.in.dortmund@bfa.de

**01307 Dresden**

Fetscherstr. 34
Telefon 0351 44060-0
Telefax 0351 44060-190
bfa.in.dresden@bfa.de

**79098 Freiburg**

Friedrichring 1
Telefon 0761 3871-0
Telefax 0761 3871-190
bfa.in.freiburg@bfa.de

40210 Düsseldorf

Graf-Adolf-Str. 35-37
Telefon 0211 3806-0
Telefax 0211 3806-190
bfa.in.duesseldorf@bfa.de

36037 Fulda

Bahnhofstr. 26
Telefon 0661 250268-0
Telefax 0661 250268-190
bfa.in.fulda@bfa.de

99096 Erfurt

Blosenburgerstr. 20
Telefon 0361 3027-0
Telefax 0361 3027-191
bfa.in.erfurt@bfa.de

**07545 Gera**

Reichsstr. 5
Telefon 0365 91800-0
Telefax 0365 91800-76190
bfa.in.gera@bfa.de

**45127 Essen**

Lindenallee 6-8
Telefon 0201 24033-0
Telefax 0201 24033-190
bfa.in.essen@bfa.de

**35390 Gießen**

Südanlage 21
Telefon 0641 9729-0
Telefax 0641 9729-190
bfa.in.giessen@bfa.de

**60313 Frankfurt/Main**

Stiftstr. 9-17
Telefon 069 29998-0
Telefax 069 29998-190
bfa.in.frankfurt-main@bfa.de

**02826 Görlitz**

Wilhelmsplatz 1
Telefon 03581 87850-0
Telefax 03581 87850-190
bfa.in.goerlitz@bfa.de

**15230 Frankfurt (Oder)**

Karl-Marx-Str. 2
Telefon 0335 5618-0
Telefax 0335 5618-190
bfa.in.frankfurt-oder@bfa.de

04668 Grimma

Straße des Friedens 18
Telefon 03437 9241-0
Telefax 03437 9241-19
bfa.in.grimma@bfa.de

**06108 Halle**

Leipziger Str. 91
Telefon 0345 2925-0
Telefax 0345 2925-190
bfa.in.halle@bfa.de

**07743 Jena**

Goethestr. 1
Telefon 03641 4708-0
Telefax 03641 4708-190
bfa.in.jena@bfa.de

20354 Hamburg

Poststr. 6 a
Telefon 040 34891-0
Telefax 040 34891-190
bfa.in.hamburg@bfa.de

**67655 Kaiserslautern**

Stiftsplatz 5
Telefon 0631 32040-0
Telefax 0631 32040-190
bfa.in.kaiserslautern@bfa.de

**20535 Hamburg**

Bürgerweide 4
Telefon 040 24190-0
Telefax 040 24190-136
bfa.in.hamburg@bfa.de

**76133 Karlsruhe**

Kaiserstr. 215
Telefon 0721 1804-0
Telefax 0721 1804-190
bfa.in.karlsruhe@bfa.de

**30159 Hannover**

Bahnhofstr. 8
Telefon 0511 35799-0
Telefax 0511 35799-190
bfa.in.hannover@bfa.de

**34117 Kassel**

Friedrich-Ebert-Str. 5
Telefon 0561 7890-0
Telefax 0561 7890-190
bfa.in.kassel@bfa.de

**74072 Heilbronn**

Lohtorstr. 2
Telefon 07131 203936-0
Telefax 07131 203936-190
bfa.in.heilbronn@bfa.de

**87435 Kempten**

Königstr. 2
Telefon 0831 51288-0
Telefax 0831 51288-190
bfa.in.kempten@bfa.de

98693 Ilmenau

Marktstr. 12 b
Telefon 03677 84519-0
Telefax 03677 84519-190
bfa.in.ilmenau@bfa.de

**24103 Kiel**

Herzog-Friedrich-Str. 44
Telefon 0431 9878-0
Telefax 0431 9878-190
bfa.in.kiel@bfa.de

56068 Koblenz

Hohenfelder Str. 7-9
Telefon 0261 98816-0
Telefax 0261 98816-190
bfa.in.koblenz@bfa.de

68159 Mannheim

E 1, Nr. 16
Telefon 0621 1591-0
Telefax 0621 1591-190
bfa.in.mannheim@bfa.de

50667 Köln

Hohe Str. 160-168
Telefon 0221 25882-0
Telefax 0221 25882-190
bfa.in.koeln@bfa.de

80331 München

Viktualienmarkt 8
Telefon 089 51081-0
Telefax 089 51081-190
bfa.in.muenchen@bfa.de

04105 Leipzig

Nordstr. 17
Telefon 0341 71135-0
Telefax 0341 71135-190
bfa.in.leipzig@bfa.de

48143 Münster

Von-Steuben-Str. 20
Telefon 0251 5382-0
Telefax 0251 5382-190
bfa.in.muenster@bfa.de

23552 Lübeck

Breite Str. 47
Telefon 0451 79947-01
Telefax 0451 79947-190
bfa.in.luebeck@bfa.de

17033 Neubrandenburg

Brodaer Str. 11
Telefon 0395 5637-0
Telefax 0395 5637-190
bfa.in.neubrandenburg@bfa.de

39108 Magdeburg

Maxim-Gorki-Str. 14
Telefon 0391 7399-0
Telefax 0391 7399-190
bfa.in.magdeburg@bfa.de

90443 Nürnberg

Richard-Wagner-Platz 1
Telefon 0911 2380-0
Telefax 0911 2380-192
bfa.in.nuernberg@bfa.de

55116 Mainz

Am Brand 31
Telefon 06131 274-0
Telefax 06131 274-190
bfa.in.mainz@bfa.de

26122 Oldenburg

Elisenstr. 12
Telefon 0441 950795-0
Telefax 0441 950795-190
bfa.in.oldenburg@bfa.de

**49074 Osnabrück**

Neumarkt 7/Eingang
 Große Straße
 Telefon 0541 3357-0
 Telefax 0541 3357-190
 bfa.in.osnabrueck@bfa.de

01796 Pirna

Dohnaische Str. 68
 Telefon 03501 4667-0
 Telefax 03501 4667-190
 bfa.in.pirna@bfa.de

08523 Plauen

Oberer Steinweg 4
 Telefon 03741 28026-0
 Telefax 03741 28026-190
 bfa.in.plauen@bfa.de

**14473 Potsdam**

Lange Brücke 2
 Telefon 0331 8853-0
 Telefax 0331 8853-190
 bfa.in.potsdam@bfa.de

**93047 Regensburg**

Maximilianstr. 9
 Telefon 0941 5849-0
 Telefax 0941 5849-190
 bfa.in.regensburg@bfa.de

**18055 Rostock**

Kröpeliner Str. 57
 Telefon 0381 45945-0
 Telefax 0381 45945-190
 bfa.in.rostock@bfa.de

**66111 Saarbrücken**

Grhgz.-Friedrich-Str. 16-18
 Telefon 0681 9370-0
 Telefax 0681 9370-190
 bfa.in.saarbruecken@bfa.de

**19053 Schwerin**

Schmiedestr. 8-12
 Telefon 0385 5758-0
 Telefax 0385 5758-190
 bfa.in.schwerin@bfa.de

18439 Stralsund

Langenstr. 54
 Telefon 03831 2801-51
 Telefax 03831 2801-37
 bfa.in.stralsund@bfa.de

**70174 Stuttgart**

Kronenstr. 25
 Telefon 0711 1871-5
 Telefax 0711 1871-690
 bfa.in.stuttgart@bfa.de

**98527 Suhl**

Marienstieg 3
 Telefon 03681 786-0
 Telefax 03681 786-190
 bfa.in.suhl@bfa.de

**54290 Trier**

Domfreihof 1
 Telefon 0651 97071-0
 Telefax 0651 97071-190
 bfa.in.trier@bfa.de

**89073 Ulm**

Karlstr. 33
Telefon 0731 96735-0
Telefax 0731 96737-190
bfa.in.ulm@bfa.de

**97070 Würzburg**

Schönbornstr. 4-6
Telefon 0931 3572-0
Telefax 0931 3572-190
bfa.in.wuerzburg@bfa.de

38855 Wernigerode

Breite Str. 53 a
Telefon 03943 6963-0
Telefax 03943 6963-19
bfa.in.wernigerode@bfa.de

**42103 Wuppertal**

Wupperstr. 14
Telefon 0202 4595-01
Telefax 0202 4595-1961
bfa.in.wuppertal@bfa.de

65183 Wiesbaden

Marktstr. 10
Telefon 0611 157559-0
Telefax 0611 157559-190
bfa.in.wiesbaden@bfa.de

06712 Zeitz

Roßmarkt 13
Telefon 03441 8588-0
Telefax 03441 8588-19
bfa.in.zeitz@bfa.de

06886 Wittenberg

Collegienstr. 59 c
Telefon 03491 4204-0
Telefax 03491 4204-190
bfa.in.wittenberg@bfa.de

**08056 Zwickau**

Hauptmarkt 24-25
Telefon 0375 27748-0
Telefax 0375 27748-190
bfa.in.zwickau@bfa.de



Working in Germany and in the USA – What does my old-age protection look like? Are my pension benefits also paid to a foreign country?

The Federal Republic of Germany has concluded social insurance agreements with many states. This brochure explains the agreement concluded between Germany and the USA. It gives you an overview about the most important regulations and the implications of this agreement for the pension law.

Among other things, it informs you about:

- the regulations which are relevant to your pension insurance in Germany and the USA,
- how your coverage periods in Germany and in the USA are taken into account respectively for your entitlement to pension benefits and
- whether or not pension benefit payments can be paid to you while you are residing in the USA.

Should any of your questions remain unanswered after reading this brochure, you can contact one of the agencies, listed on [pages 92 ff.](#), where you may receive assistance free of charge. Furthermore, various application forms and information about the current rates of contribution are available on the websites of these agencies. The German version is the one which is the legally binding.



Contents

- 52 To whom does the agreement apply?**
- 53 Am I subject to compulsory insurance abroad?**
- 59 Am I eligible for a voluntary insurance?**
- 61 Is there a refunding of contributions?**
- 63 Do I have a claim for rehabilitation benefits?**
- 64 Am I entitled to one or two pensions?**
- 66 German pension benefits**
- 76 American pension benefits**
- 81 Commencement of retirement and applying for a pension**
- 85 Pension benefit payments to a foreign country**
- 89 What does my health and nursing care insurance look like?**
- 92 Where can I get some help? – Contact information**



To whom does the agreement apply?

As a matter of principle, the agreement applies to all persons, who have collected creditable periods in the German or the American pension insurance system. Survivors who can derive pension claims from the deceased are also covered by the agreement.

Under the agreement, periods in which a person worked in the USA and in Germany and paid into a pension insurance fund, can be added up.

Additionally, the agreement allows you to receive your pension benefit payments from Germany to the USA or otherwise, no matter which country you are a resident of.

However, the agreement only sets up regulations concerning pension insurance. Other sections of the social security system (such as health insurance) are not covered by the regulations of the US-German Social Security Agreement.

The US-German Social Security Agreement went into effect on December 1, 1979.

PLEASE NOTE:

Certain regulations apply only to German and American citizens, refugees (as defined by the Geneva Convention) or to stateless persons. We will draw your attention to this fact, whenever this case occurs.



Am I subject to a compulsory insurance abroad?

Whether or not you are subject to a compulsory insurance in a foreign country, generally depends on the legal regulations of the country you are working in.

If you are employed in Germany, the question of whether you are subject to compulsory insurance in this country or not is determined by German law only, regardless of your citizenship. If you work in the USA, this question is determined by the legal regulations of the USA.

However, the US-German Social Security Agreement also includes some exceptions to this rule, in which you are allowed to continue to be insured according to the regulations of your home country, while working in the other Contracting State. This could be pragmatic, if you plan to go abroad for only a limited period of time and if you want to continue contributing to the pension insurance fund of your home country. The following section describes the exceptions due to which you are allowed to continue to be insured according to the regulations of your home country in detail.

Sending of an employee to a foreign country (“posting of an employee”)

You remain insured within the German pension insurance system and subject to the German pension law, if your company / employer in the Federal Republic of Germany sends you to the USA on his own account in order to work there for a limited period of time. If this period does not exceed five years, the German regulations on compulsory insurance are applicable during this period, according to the US-German Social Security Agreement.

The same applies to American employees who are sent by a company from the USA to Germany. These employees remain insured according to the American laws on Social Security for the limited period of their stay in Germany.

EXAMPLE:

The German company “K&K Media Consulting” sends the employees L. and M. to the USA under their preexisting employee status. For L. the period of work abroad is limited to three years right from the beginning. The employee M. does not know yet when he will stop working on the project and return to Germany. He was sent to the USA for an unlimited period. Shortly after they arrive in the USA, it turns out unexpectedly that M. will return to Germany after three years, as well.

In the case of L. we speak of “posting of an employee”. That means that he remains subject to the German pension insurance system during his stay in the USA, because his period of work abroad was limited right from the beginning of his “posting” and does not exceed five years. In the case of the employee M., we do not speak of “posting” because his period of work was not limited to a certain period at the time he was sent abroad. Not until he was already staying in the USA did it become clear that his period of work would be limited to a certain amount of time. ...

Therefore, he is no longer subject to the German pension insurance system, while working in the USA. Yet, we will describe some other options for cases such as M. in the following sections of this brochure.

The posting of workers is also possible for self-employed persons. We will readily inform you about the special regulations for workers who are employed on ships, aircrafts or in the public services sector on demand.

PLEASE NOTE:

When German workers are sent to the USA, they usually remain subject to compulsory insurance for health, nursing care, unemployment and accident insurance in Germany, due to German domestic laws. However, an unemployment and health insurance in the USA must thus not be excluded, because the US-German Social Security Agreement only applies to pension insurance.

Granting of an exemption from the standard regulations

A limited period of work abroad does not always meet the requirements to be considered as “posting of an employee”. If you do not want to be subject to foreign regulations during your short-term period of work in the other Contracting State, the competent agencies of the Contracting States can grant an exemption from the standard regulations in single cases, where an application, stating the reasons for the exemption from the standard regulations to be granted, is filed.

Such an exemption has to be applied for. A joint application of the employer and the employee to the competent agency of the Contracting State, whose legal regulations are to be applied, is necessary for this purpose. The competent agency in Germany for such a case is the “Deutsche

The address and telephone number of the DVKA and the Social Security Administration can be found on [pages 93](#).

Verbindungsstelle – Krankenversicherung Ausland (DVKA), Bonn” (German health insurance coordinating body). The competent agency in the USA is the Social Security Administration, Baltimore. Also self-employed persons can file an application for such an exemption.

PLEASE NOTE:

An exemption from the standard regulations only applies to pension insurance. The German regulations on health, nursing care, accident, and unemployment insurance and the regulations on American unemployment and accident insurance are not covered by this agreement.

Posting certificate

If your employment abroad is seen as a “posting” or if you were granted an exemption from the standard regulations, you will receive a so-called “posting certificate” (“Entsendebescheinigung”). For an employment in the USA, this certificate is called “D/USA 101”. It documents to the authorities in the USA which regulations your employment abroad is subject to.

For employees, who are subject to compulsory insurance and are sent from the Federal Republic of Germany to the USA, the German “Krankenkasse” (health insurance fund), which also collects the contributions to the pension insurance fund, is the competent agency for issuing this certificate. For self-employed persons and persons who are exempted from the German statutory compulsory insurance, the BfA (Germany’s Federal Insurance Institution for Salaried Employees) is the competent agency for issuing this certificate.

Compulsory insurance on application (“Antragspflichtversicherung“)

If your limited period of work in the USA is not subject to compulsory insurance according to the German regulations on the posting of workers or an exemption from the standard regulations was granted to you, you can enter the German system of statutory pension insurance and thus become subject to compulsory insurance on filing an application (for a “Antragspflichtversicherung”).

This, however, is supposedly sensible only in single cases; for instance, if you want to increase your pension benefit claim or if you require a certain amount of compulsory contributions to the pension insurance fund in order to maintain insurance coverage for pension benefits in Germany and the periods in the USA are not included in the computation (of benefits).

EXAMPLE:

The employee M. from our example on page 54 could consider doing this, after it turned out that his period of work abroad will end after three years. Thus, he could secure his existing claim for a German pension for the reduction of earnings capacity (“Erwerbsminderungsrente”) and not endanger it by having a contribution gap of three years. However, he should have checked whether he is subject to American pension insurance during his stay in the USA. This is relevant, because American contribution periods can be taken into account, when assessing the entitlement to pension benefits (in Germany).

The application for compulsory insurance has to be filed by the employer, in general. He also has to pay the contributions to the pension insurance fund, but has the option to arrange with the employer for participation on paying the contributions. The rate of contribution for these com-

The current rates of contribution can be found at www.bfa.de.

pulsory contributions corresponds to the rate of contribution for employees in Germany who are subject to compulsory insurance.

PLEASE NOTE:

Due contributions to the American pension insurance fund can not be evaded through the application for a compulsory insurance in Germany ("Antragspflichtversicherung"). Thus, it may occur that you have to pay contributions doubly. You should carefully examine the costs and benefits of filing such an application. For more information on this matter, please do not hesitate to contact us.



Am I eligible for a voluntary insurance?

In particular cases it may well be useful, to pay voluntary contributions to the German pension insurance fund; for instance, in order to maintain an insurance coverage for a pension.

As a basic rule, anyone who is a (temporary) resident of the Federal Republic of Germany – regardless of his nationality – is eligible for a voluntary insurance.

Germans can pay voluntary contributions to the German pension insurance fund, while they are residing abroad, as well.

Americans who are residing in another member state of the European Union are only eligible for a voluntary insurance in Germany, if they have already made at least one contribution to the German pension insurance fund.

Americans, who ordinarily reside in the territory of the USA or in a territory outside of the European Union, are only eligible for a voluntary insurance in Germany, if they have already made contributions to the German pension insurance fund for at least 60 months. The same rule

applies to refugees and stateless persons who are residents of the USA.

You are free to decide about the amount of your contribution rates and the number of your voluntary contributions within the scope of a minimum and maximum rate of contribution. Please note, that the voluntary contributions for the current calendar year must be paid by March 31 of the following year at the latest. After this date, no more contributions can be made for the previous year. You can have the rates of contribution deducted from your current account (by automatic debit transfer) or transfer them to our account.

The current rates of contribution can be found on the websites of the German Pension Insurance Agencies.

PLEASE NOTE:

If you already receive a German old-age pension ("Vollrente") or if you are already subject to compulsory insurance in the German pension insurance system, you are no longer eligible for voluntary insurance. Also, if you are under the age of 16, you can not pay contributions to the German pension insurance fund voluntarily.



Is there a refunding of contributions?

If you, as an American citizen, worked in Germany for some time and contributed to the German pension insurance fund and are now returning to the USA, you might want to have your contributions refunded. Yet, some requirements must be met to achieve this.

If you have paid contributions over a period of at least 60 months – general qualifying period – you are entitled to a general old-age pension in Germany at the age of 65.

A refunding of contributions – in the context of the US-German Social Security Agreement – is possible especially for Americans who ordinarily reside in the territory outside of the European Union (such as in the USA) and who paid contributions to the German pension insurance fund for less than 60 months.

However, the prerequisite for the refunding of contributions is that you are not subject to compulsory insurance in the pension insurance systems of Germany, Bosnia-Herzegovina, Great Britain, Croatia, Macedonia, Serbia and Montenegro, Slovenia, Turkey. Furthermore, a period of at least 24 months after the employee is no longer subject to compulsory insurance in one of these states must have elapsed to be eligible for the refunding of contributions.

Apart from this, persons who are over the age of 65 or survivors of an insured are eligible to the refunding of contri-

contributions by the German pension insurance fund, if the requirement of the general qualifying period of five years is not met and consequently these persons are not eligible for an own pension or a survivor's pension respectively.

Whether or not the general qualifying period of five years is completed, is examined by adding up German and American coverage periods.

OUR PIECE OF ADVICE:

You have to apply for the refunding of contributions with the competent pension insurance agency. But before you do this, we strongly advise you to check whether you can acquire a claim to an old-age pension by adding up your coverage periods in Germany and in the USA. Please read the section "Am I entitled to one or two pensions?" on pages 64 for further information on this issue.

Compulsory contributions to the pension insurance fund are refunded to the amount which has been paid into the pension insurance fund by the contributor. For voluntary contributions, half of the amount which has been paid into the pension insurance fund is refunded. The part of the contributions which was paid in by the employer is not refundable.

PLEASE NOTE:

With the refunding of contributions your contract with the insurer is cancelled totally. That means that you have no longer any pension claims for any periods, in which you were subject to pension insurance.

This also applies to the periods for which no contributions can be refunded, because these contributions were paid in by the state or your employer, for instance.



Do I have a claim for rehabilitation benefits?

The German pension insurance system grants benefits for medical rehabilitation or for the participation in working life, as well.

There are no similar benefits in the American pension scheme.

In order to receive rehabilitation benefits some personal requirements must be met; additionally, a fixed minimum insurance period must be preserved.

OUR PIECE OF ADVICE:

How you can profit from the US-German Social Security Agreement:

Your contribution periods in Germany and in the USA can be added up when assessing the qualifying period, if they did not take place at the same time.

We will send you further information about the issue of rehabilitation at your request.

Persons, who ordinarily reside abroad, must be subject to compulsory insurance in the German pension insurance system or must have contributed at least one compulsory contribution to the pension insurance fund, at the time when they file the application.



Am I entitled to one or two pensions?

The US-German Social Security Agreement makes sure that insured persons who have worked in Germany and in the United States do not have any disadvantages when it comes to their pensions.

The agreement applies to German and American pension claims. In order to receive pension benefits from the German pension insurance fund, if you were not insured for the required insurance period, it is possible to count in the insurance periods in the United States. In this way the prerequisites for receiving pension benefits may still be met.

Entitlement to two pensions

However the adding up of both German and American insurance periods to meet the prerequisites for eligibility to pension benefits does not result in an overall pension from only one of the Contracting States.

At commencement of retirement, each Contracting State individually checks, if a person is entitled to pension benefits according to their domestic regulations. Insurance periods in the other Contracting State are taken into account when required and under the condition that the two periods of coverage do not coincide.

These periods of coverage will not have any effects on the assessment of the amount of pension benefits.

If the insurance claim qualifies for pension benefits from both Contracting States, you are eligible to receive pension benefits resulting from your German as well as your American insurance periods. If you are (at first) only eligible to receive pension benefits in one of the Contracting States, you will receive pension benefits from only this state.

Calculation of the pension benefit payments

Each calculation of the individual Contracting States only includes domestic contributions. This means that your German pension benefits are calculated considering only German coverage periods. The American pension benefits are calculated considering only coverage periods in the United States.

Only in cases in which a minimum insurance period of at least 18 months was not completed in one of the Contracting State, the insurance periods from the other Contracting State have to be taken into account when assessing a person's pension benefits and also taken into account when a corresponding assessment is made in this state. However, this is only possible, if you do not have a pension claim in the other Contracting State for the same period of time.

This agreement is supposed to help avoid mini-pensions and facilitate the administrative process.



German pension benefits

You may certainly want to know what kind of pension benefits you are entitled to from the German statutory pension insurance system on the one hand and from the American Social Security System on the other hand. The following chapter will explain to you what kind of particular German pension benefits there are and which requirements have to be met.

You are eligible to pension benefits from the German pension insurance fund, if you have reached a certain age (old-age benefits), if you have a reduced earnings capacity (pension for the reduction in earnings capacity), or as a surviving dependent (widow/widower, orphan) of the insured person (survivors benefits)

The addresses and telephone numbers of the pension insurance agencies are listed on **pages 92 ff.**

As to be able to examine in advance, if you meet the necessary requirements respectively, you will always have to file an application for pension benefits with the pension insurance institution. The pension insurance agency will not automatically take any action at the time you become eligible to pension benefits.

OUR PIECE OF ADVICE:

As an applicant, you will have to meet certain deadlines to ensure that your pension claims can be acknowledged in full. For more information on this matter read the chapter: “Commencement of retirement and applying for a pension”.

Qualifying period

The basic prerequisite for any pension benefits from the statutory pension insurance fund is that you must have participated in the insurance scheme as an insured party for a certain amount of time. This minimum insurance period is called “qualifying period”. Depending on the type of pension, a qualifying period of 5, 15, 20 or 35 years has to be respected. The 5-year qualifying period is also called “general qualifying period”.

The general qualifying period and the qualifying period of 15 or 20 years take into account contribution periods, substitute qualifying periods, qualifying months for pension rights adjustment, pension splitting and coverage periods on the basis of low-paid, insurance-exempt employment. When it comes to the qualifying period of 35 years, insurance-coverage periods and other relevant periods are taken into account.

We will send you further explanations about the periods mentioned on request.

OUR PIECE OF ADVICE:

How you can profit from the US-German Social Security Agreement:

The agreement regulates that German and American insurance periods can be added up in the assessment of the qualifying period. This means that your American insurance periods can be taken into account to complete the minimum qualifying period in Germany.

Under the US-German Social Security Agreement, these prerequisites can be met by taking into account comparable American compulsory contributions.

Our brochure on old-age pensions, pensions for the reduction in earnings capacity and survivor's pensions provides further information on this matter.

You can find more detailed information about the personal prerequisites and the prerequisites with a view to the pension law in the section about pensions for the reduction in earnings capacity.

Some pensions require special legal prerequisites to the insurance to be met in addition to the qualifying period. The special legal prerequisites to the insurance require that statutory contributions on the basis of an insured employment or self-employment were paid for a certain period of time.

Some pensions call for special personal prerequisites to be met. Such a special personal prerequisite could be if you are severely disabled, for instance. The following section about the different kinds of pensions gives you further information on these special prerequisites.

Pension for the reduction in earnings capacity (“Erwerbsminderungsrente”)

The insured is entitled to these benefits until age 65, if

- earnings capacity is partially or completely reduced due to a health-related condition according to German legal regulations,
- the general qualifying period was completed prior to the onset of the reduction in earnings capacity or earlier (e.g. if disability results from a work-related accident) and
- compulsory contributions during covered employment or work were paid for three years during five years immediately before onset of the reduction in earnings capacity.

OUR PIECE OF ADVICE:

How you can profit from the US-German Social Security Agreement:

German and American periods of coverage can be added up in order to complete the qualifying period. In order to complete the compulsory contribution periods in Germany, your American compulsory contribution periods can be taken into account.

Standard old-age pension

The insured is entitled to standard old-age pension benefits, if

- he/she is over 65 years of age and
- the general qualifying period of five years has been completed.

OUR PIECE OF ADVICE:

How you can profit from the US-German Social Security Agreement:

German and American periods of coverage can be added up in order to complete the qualifying period.

Old-age pension for the long-term insured

The insured is entitled to this benefit, if

- he/she is over 63 years of age and
- the qualifying period of 35 years has been completed.

OUR PIECE OF ADVICE:

How you can profit from the US-German Social Security Agreement:

German and American periods of coverage can be added up in order to complete the qualifying period.

The retirement age for insured persons, born after 12/ 31/ 1947 will gradually be reduced from 63 years of age down to 62 years of age. Insured persons who were born after 11/1/1949 will have reached retirement age when attaining the age of 62.

PLEASE NOTE:

If you receive pension benefits before having attained 65 years of age, this may result in deductions from your pension benefits.

The disability has to be legally acknowledged in accordance with § 2 Abs. 2 SGB IX (German Social Welfare Code). A person's disability is assessed differently according to American and German laws.

Disability pension benefits

The insured is entitled to this benefit, if

- he/she is over 60 years of age
- the qualifying period of 35 years has been completed and
- he/she was officially acknowledged as a severely disabled person at the commencement of retirement.

OUR PIECE OF ADVICE:

How you can profit from the US-German Social Security Agreement:
German and American periods of coverage can be added up in order to complete the qualifying period.

The retirement age has been gradually lifted from 60 to 63 years of age since January 1, 2001. However, the insured can already receive pension benefits at age 60 but this will result in deductions from his pension benefits.

Insured persons, born prior to January 1, 1951 are entitled to pension benefits for an old-age pension for severely disabled persons, if they are incapable of work or self-support at commencement of retirement, according to the law applicable since December 31, 2000.

Retirement age is gradually lifted to 65 years of age.

Receiving old-age benefits prior to this age, results in deductions from pension benefit payments.

Pension benefits due to unemployment or after old-age part-time employment

The insured is entitled to this benefit, if

- he/she was born prior to January 1, 1952,
- he/she is over 60 years of age,
- the qualifying period of 15 years was completed,
- the pensioner was engaged in part-time employment for two years or
- he/she was unemployed at commencement of retirement for a total period of 52 weeks after he/she had been over the age of 58 and six months and

Periods of unemployment in the USA are not taken into account.

- a minimum compulsory contribution period of at least eight years was completed within the last ten years during his covered employment.

OUR PIECE OF ADVICE:

How you can profit from the US-German Social Security Agreement:

German and American periods of coverage can be added up in order to complete the qualifying period.

In order to complete the necessary compulsory contribution periods, also your American compulsory contributions be taken into account.

Pension benefits for women

Insured women are entitled to this benefit, if

- they were born prior to January 1, 1952,
- they are over 60 years of age,
- they have completed the qualifying period of 15 years and
- a minimum compulsory contribution period of at least ten years was completed during their covered employment after the age of 40.

OUR PIECE OF ADVICE:

How you can profit from the US-German Social Security Agreement:

German and American periods of coverage can be added up in order to complete the qualifying period.

In order to complete the necessary compulsory contribution periods, also your American compulsory contributions be taken into account.

On request, we will send you detailed information about the raising of retirement age.

Information about your individual earnings ceiling is contained in your pension notice or will be assessed by your pension insurance agency on request.

Civil unions according to the laws of some American federal states do not equal civil unions according to German laws.

Deductions from old-age pension benefits

Pensioners who claim their pension benefits prior to the age of 65 (pension benefits for severely disabled persons are granted at the age of 63) have to accept deductibles of 0.3 percent for each month of their early retirement.

Old-age pensions and additional earnings

If you receive pension benefits before the age of 65, both your domestic or foreign earnings and income can have negative effects on the amount of your pension benefit payments. In this case, you will only be granted a partial pension or maybe even no pension benefits at all, depending on the amount of recovered additional earnings. With a general old-age pension, there is no earnings ceiling.

Widow's and Widower's pensions

As surviving dependents, widows and widowers are entitled to this benefit, if

- they were married to or in civil union with the insured at the time of death and if
- the deceased
- was receiving pension benefit payments prior to his/her death or
- completed the general qualifying period or prematurely completed the general qualifying period (e.g. disability due to a work accident) by the time of death.

OUR PIECE OF ADVICE:

How you can profit from the US-German Social Security Agreement:
German and American periods of coverage can be added up in order to complete the qualifying period.

Since January 1, 2002, the insured is only then entitled to survivors benefits, if the marriage lasted at least one year. The same applies to civil unions.

There is no entitlement to widows or widowers benefits, if pension splitting was made. We will send you detailed information about pensions splitting on your request.

Survivor's benefits are granted in form of, either partial or full widow's/widower's benefits. They differ in the amount of granted pension benefit payments as well as in the duration of pension payments. Widows or widowers benefits are only granted, if the surviving dependent – in addition to meeting the general requirements – is over 45 years of age, has a reduced earnings capacity or if this person raises an own child or the child of the deceased pensioner who must be either younger than 18 years of age or incapable of self-support due to a disability.

Our brochure about survivors benefits provides detailed information on this matter.

Orphan's pension

Children are entitled to an orphan's pension, if the deceased parent

- received pension benefits before his/her death or
- completed the general qualifying period or prematurely completed the general qualifying period (e.g. disability due to a work accident) by the time of death.

OUR PIECE OF ADVICE:

How you can profit from the US-German Social Security Agreement:
German and American periods of coverage can be added up in order to complete the qualifying period.

Our brochure on survivor's pension benefits provides more detailed information on this matter.

As a general rule, orphan's pension benefits are granted until the child attains the age of 18. For the payment of benefits beyond this age certain requirements have to be met (secondary education, vocational training and the like) and they are generally only granted until the age of 27.

Deductions from survivors pension benefits

If the deceased died prior to the age of 63, this may result in deductions from the survivors pension benefits of 0.3 percent per month (but not more than 10.8 percent).

Deductions of income from survivors pension benefits

As a general rule, the earned income and non-wage income (including social security benefits, investment income and comparable foreign income) of surviving dependents is deducted from the survivors pension benefits; this also applies to old-age or to disability benefit payments. Up to a fixed statutory allowance, a person's income is not deducted from the benefit payments and there are no negative effects on the amount of the survivor's pension benefit payments. Only if income exceeds the allowance, 40 percent of a person's income will be deducted from the survivor's pension benefits.

PLEASE NOTE:

Within the first three months (referred to as the quarter prior to death, "Sterbevierteljahr") a widows or widowers pension benefits are not affected by the deduction of income from benefit payments. In the case of orphan's pension benefits deductions of income from benefit payments are only made, if the orphan is over 18 years of age.

The deductions of income from the benefit payments may result in reduced survivors pension benefits or, if the person has a high income, in no benefits being paid at all.

OUR PIECE OF ADVICE:

Further information about survivors pension benefits, especially about those not mentioned here (e.g. child-rearing pension benefits, widow's or widower's benefits for divorced spouses if divorced prior to July 1, 1977) is provided in our brochure about survivors pension benefits.



American pension benefits

Due to the fact that we are a German pension insurance agency, we can only give you a general overview of the spectrum of American pension benefits. Please contact the competent American agencies for additional, competent information (see pages 94).

Qualifying period

You should be aware of the fact that for American pension benefits to be paid, certain qualifying periods have to be completed. However, unlike in Germany, the number of covered months depends on the amount of earned income.

It is possible to acquire up to four Social Security Credits (four quarters) per year, even if a person was not employed through out the whole year. The minimum qualifying period generally requires 40 credits (ten creditable insurance years), if the insured was born after 1929.

OUR PIECE OF ADVICE:

How you can profit from the US-German Social Security Agreement:

German and American periods of coverage can be added up in order to complete the qualifying period.

Windfall Elimination Provision (WEP)

There is no corresponding regulation in Germany.

This term refers to an American regulation which prescribes a reduction in the payment of Social Security pension benefits, if, for example, additional German pension benefits are received at the same time. The regulation does not apply, if the requirements for either German or American pension benefits are only met by adding up German and American coverage periods.

OUR PIECE OF ADVICE:

It is very important to take this regulation into consideration when you are deciding which German pension benefits you want to apply for. For example, it might be better for you to claim pension benefits for the long-time insured (qualifying period: 420 months) instead of the German general old-age benefits (qualifying period: only 60 months) because you might have to add up German and American qualifying periods to meet the prerequisites for receiving this kind of pension benefits, which means that the WEP is not applicable.

Old-age pension benefits

The standard retirement age for full American pension benefits is gradually lifted from the age of 65 (for persons born in and prior to 1937) to the age of 67 (for persons born in and after 1960). There is an option to claim pension benefits prematurely from the age of 62 years on; however, this results in deductions from pension benefits. There is also an option to postpone your pension claim which results in an increase of benefit payments.

Additional earned income, received prior to the retirement age is deducted from your pension benefits.

Disability pension benefits

According to American law, disability means that the insured person is incapable of continuing to work in his

current employment and the Social Security Administration assesses that the insured person has no option of pursuing any other work essential to self-support in the following twelve month due to bad health.

The insured is entitled to disability benefits, if a minimum insurance period including 20 to 40 credits is completed, which amounts to a contribution period of 5 to 10 years. The number of required credits depends on the age at which disability sets in.

German and American periods of coverage can be added up in order to complete the qualifying period.

However, it is required that five years of the contribution period have to be completed in the 10 years prior to the onset of disability. If disability sets in prior to the age of 31, less credits need to be collected.

At general retirement age, disability pension benefits are converted into old-age pension benefits.

Widows and Widowers pension benefits

As a general rule, American widows and widowers benefits can only be drawn from the age of 60 (with a reduction in benefits) or at the age of 65 (full benefits). The retirement age, at which full benefit payments are granted, is even gradually lifted to the age of 67 for persons born after 1940. Only persons who are incapable of work may, under certain conditions, receive widows or widowers pension benefits already at the age of 50.

However it is required that the dependent's former spouse was married to the deceased for at least nine months prior to his/her death or that they had a common child. The surviving dependent is also entitled to survivors benefits, if he already had a claim for other pension benefits in the month prior to his/her marriage.

Widows and widowers pension benefits can be converted into an old-age pension at the age of 62. However, this is only feasible, if the requirements for old-age pension benefits are met and under the condition that the amount of old-age benefits payments exceeds the amount of survivors benefits payments.

Remarriage before having received survivors pension benefits results in no longer being entitled to these benefits. Earned income is deducted from the survivors benefits until the general retirement age is reached.

Divorced widow's or widower's pension benefits

The dependent former spouse is entitled to widows or widowers benefits from the age of 60 – in the case of disability from the age of 50. The prerequisite for this is that the marriage lasted at least 10 years. Otherwise, the same regulations as for the widows and widowers pension are applicable.

Mothers or fathers pension benefits

American widows or widowers benefits may be received prematurely in form of the so-called mothers or fathers pension benefits, if the dependent former spouse is raising a child under the age of 16, who is entitled to an orphan's pension or a child, who had already been disabled prior to the age of 22.

Also in this case, remarriage opposes the entitlement to benefits. The income earned by the widow or widower is deducted from his/her pension benefits. This also applies to the German pension insurance benefits.

Orphan's pension

The child of a deceased insured is eligible for an orphan's pension, if he/she is under 18 years of age. Furthermore he/she is eligible for an orphan's pension if he/she is

under 19 years of age and goes to a elementary, secondary or grammar school, attending not a higher grade than the 12th; or if he/she is over 18 years of age and incapable of work.

If the child is married, he/she is no longer eligible for an orphan's pension. The income of the recipient is set off against the pension benefit payments.

Parents' pension

The parents of a deceased insured are eligible for a so-called parents' pension, if they are older than 62 years of age and if they were financially supported primarily through the income of the deceased, when he/she was still alive. The income of the recipients is set off against the pension benefit payments.

There is no similar pension claim in the German pension insurance system.



Commencement of retirement and applying for a pension

As a matter of principle, pension benefits from the German statutory pension insurance fund and from the American Social Security System have to be applied for. In this section, we will explain to you, when your pension benefit payments start, where you can file an application for pension benefits and which terms you should comply with.

Commencement of retirement

As a rule in the German pension insurance system, pension benefits from a person's own insurance start at the 1st day of the calendar month, in which the prerequisites for pension benefits are met at its beginning. Provided that the application for pension benefits is filed within three calendar months after the end of the month in which eligibility for pension benefits starts. If the application is filed later than that, pension benefits start at the 1st of the month in which the application was filed. So the date of filing the application is very important in terms of receiving all the pension benefits, you are eligible to receive.

There are different regulations for pensions for the reduction in earnings capacity and for survivor's pensions, where this rule does not apply. A pension for the reduc-

tion in earnings capacity, which is limited to a certain period, is paid no sooner than from the 7th calendar month after a person has a reduced earnings capacity. If the application is filed later than within these seven months, pension benefits start at the first day of the month, in which the application was filed.

Survivors' pension benefits are paid retroactively, as well, for up to 12 months prior to the month, in which the application was filed.

EXAMPLE:

On January 3, 2005 you are 65 years old.

- The date of application is: March 5, 2005
- Thus, your pension starts on: February 1, 2005

On January 3, 2005 you are 65 years old.

- The date of application is: May 5, 2005
- Thus, your pension starts on: May 1, 2005

PLEASE NOTE:

The first pension benefit payment will be paid to you no sooner than at the end of the month, in which your retirement commences.

The application for a pension

If you live in Germany, it is the best thing to file the application for a pension directly with the competent German pension insurance agency.

However, other authorities such as the information or counseling agencies of the German pension insurance system, the local or municipal authorities, the German insurance office ("Versicherungsamt") or the statutory health insurance provider ("Krankenkasse") have the right to forward your application.

On this, we advise you to read the service section on **pages 42.**

If you are a resident of the USA, you must file your application with the Social Security Administration. If you did not have any insurance periods in the USA, however, you can file your application for pension benefits directly with the competent pension insurance agency in Germany.

Insured persons, who reside outside of the territory of the two Contracting States, can file their applications for pension benefits with a German liaison agency, which is located in the respective country or send it directly to the competent pension insurance agency in Germany.

If the application for a pension is made in one of the Contracting States, due to the US-German Social Security Agreement, the other Contracting State will examine, whether also in this state the requirements for pension benefit payments are met. In practice, this means that if you file your application for pension benefits in the USA and if you state your German insurance periods in this application, this document is also seen as a valid application for pension benefit payments from the statutory pension insurance fund of Germany.

The same applies to your application for pension benefits in Germany.

OUR PIECE OF ADVICE:

Please do not forget to state your German insurance periods in the application for pension benefits in the USA.

The date of filing the application for pension benefits in the USA is seen as the date of application for pension benefits in Germany at the same time. Also, you have the option to set another date of application for your German pension benefit payments or to rule that your application for pension benefits in the USA shall not be considered as an application for pension benefits in Germany yet. In

doing so, you decide from which Contracting State you want to receive pension benefits already, and from which not.

PLEASE NOTE:

If you restrict your application to applying for pension benefits from one state only, you have to file a new application for pension benefits from the other Contracting State later.



Pension benefit payments to a foreign country

Pension benefits from the German pension insurance fund are paid to all countries in the world. However, if you are residing in a country other than one of the Contracting States, this may in certain cases, have a negative effect on the amount of your pension benefits.

It is differentiated between a temporary and an ordinary residence abroad. A residence is considered as temporary and thus not having any negative effects on the pension benefits, if the residence is limited to a certain period right from the beginning and your primary sphere of activities remains in Germany.

EXAMPLE:

If you, as a recipient of an old-age pension, spend the months during winter in the federal state of Florida, this will not have any negative effects on your pension benefits.

Also a student who receives an orphan's pension and spends a visiting year at a university abroad, will receive his pension benefits paid out to the full amount.

However, if you move abroad and establish a permanent residence there, this may have negative effects for your pension benefits. If you are considering this, you should better inform yourself about the respective consequences for your pension benefits before moving abroad.

Please inform us timely of your moving abroad, at least three to four months prior to this. In this case we will require your sending us your insurance number, nationality status, the new address or the future place of residence and information about your new current account.

PLEASE NOTE:

Even if the amount of your pension benefits is not decreased, the competent pension insurance agency needs to have the information about your new current account etc. some time prior to your moving abroad for the necessary changes in the payment transactions to be made.

This does also apply to persons eligible to pension benefits, who are nationals of a member state of the European Union, Iceland, Liechtenstein, Norway or Switzerland.

Residents of the USA

Pension benefit payments to the USA for German and American nationals, refugees, stateless persons or dependants of these persons, whose contribution periods lie exclusively in today's territory of the Federal Republic of Germany, are paid to the full amount.

Nationals from other states, who ordinarily reside in the USA, receive their pension benefit payments only from the contributions made in the territory of the Federal Republic of Germany and with a deduction of 30 percent.

Residents of other states

German and American nationals, whose contribution periods lie exclusively in today's territory of the Federal Republic of Germany, receive their pension benefits paid

to the full amount to the respective country which they are living in. The same applies to nationals of a member state of the European Union, Iceland, Liechtenstein, Norway or Switzerland.

Restrictions with the payment of pension benefits abroad

Pension benefits reductions may result from a person's residence abroad, if this person's pension includes contribution periods which lie in the territory of the former "German Reich" or insurance periods subject to the "Fremdrentengesetz" (External Pension Law). Should your pension include pension contribution periods, which lie in the territory of the German Democratic Republic (Former Eastern Germany) and which have been assessed by the assessment standards of Western Germany, your pension benefit payments to you, while you are residing abroad, may also be reduced.

Pensions for the reduction in earnings capacity, which were granted due to a closed German part-time labor market, can be cancelled totally, if you relocate your residence to a foreign country.

OUR PIECE OF ADVICE:

If such contribution periods are included in your pension, please inform yourself timely before moving abroad about possible effects on your pension benefit payments.

How the benefit payments are being made

As a rule, the German pension benefits payments are remitted to a bank account to the place of residence of the recipient. The benefit payments due for a certain month are made at the end of the same month, as a matter of principle. It is not possible, to have banking costs or currency fluctuations refunded.

Currently, it is examined every year, by asking you to fill in the preprinted form “declaration for the continuation of receiving pension benefits from the German pension insurance fund” (“Erklärung zum Weiterbezug einer Rente aus der deutschen Rentenversicherung”) whether you (still) meet the requirements for receiving pension benefits. You must have this declaration confirmed by the competent agencies stated in this form or by the Social Security offices and send it to the “Deutsche Post AG (German Postal services) – Niederlassung Post Renten Service”. If you are receiving your pension benefits from the Bundesknappschaft (Federal Miners' Insurance Institution), Bochum, please send your declaration to their address.

For further information on this matter, please read the service section of this brochure, [pages 42](#).



What does my health and nursing care insurance look like?

The health and nursing care insurance of pensioners is not regulated under the US-German Social Security Agreement. Therefore, the respective domestic laws of the Contracting States are applicable.

Pensioners and their health insurance in Germany

Recipients of pension benefits in Germany are generally subject to the compulsory health insurance of pensioners, if they were subject to the German statutory health insurance for a certain period. When an application for pension benefits is filed, the pension insurance agency forwards some information to the German competent statutory health insurance provider (“Krankenkasse”), which determines, whether this applies to a particular case.

A compulsory health insurance for a pensioner automatically includes compulsory nursing care insurance. The contributions for health and nursing care insurance are automatically deducted from the pension benefit payments and redirected to the statutory health insurance provider (“Krankenkasse”).

Pensioners, who are not subject to the German compulsory health insurance, can – under certain conditions – take out a voluntary insurance with the statutory health insurance provider or take out insurance with a private health insurance provider. For the latter, they can file an application with the statutory pension insurance fund for a subsidy for this kind of contract.

The brochure “Pensioners and their health insurance” contains detailed information on this matter.

If you, as a pensioner from Germany, move to a foreign state permanently, you are generally no longer subject to compulsory health and nursing care insurance with the day of your moving abroad.

Pensioners and their health insurance in the USA

If you, as a pensioner from Germany, ordinarily reside in the USA, you are no longer subject to the (German) statutory health and nursing care insurance. If you are a recipient of American old-age insurance, however, you may be subject to the American Medicare System.

Due to the US-German Social Security Agreement, Germans, Americans, refugees, stateless persons and dependents can receive a subsidy for their private health insurance on application, under certain circumstances. The prerequisite for this is, that the private health insurer must be headquartered either in Germany, in another member state of the European Union or in Iceland, Liechtenstein, Norway or Switzerland. Furthermore, the contract with the private health insurer must include health insurance coverage, in case you have your ordinary residence in the USA.

PLEASE NOTE:

No subsidies can be granted for an American private health insurance.

You can receive further information on this matter from the German statutory health insurance providers – “Krankenkassen”.

If you, as a pensioner from the USA, establish a permanent residence in Germany, it is possible that you are subject to the German compulsory health and nursing care insurance for pensioners from the day of your relocation. In this case, you must have paid contributions to the German statutory health insurance fund for a certain period.



Where can I get some help? – Contact information

**...when it comes to questions about applying for pension benefits in Germany
and about the US-German Social Security Agreement**

**Landesversicherungsanstalt Freie und Hansestadt
Hamburg (Regional Insurance Institution for Hamburg)**

Postfach 70 11 25

22011 Hamburg

Telephone number: +49 (0)40 53000

Fax number: +49 (0)40 53002999

Service telephone number: +49 (0)40 53003333

Internet: www.lva-hamburg.de

**Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (Federal
Insurance Institution for Salaried Employees)**

10704 Berlin

Telephone number: +49 (0)30 865-1

Fax number: +49 (0)30 865-27240

Service telephone number: 0800 3331919

Internet: www.bfa.de

Bundesknappschaft (Federal Miners' Insurance Institution)

44781 Bochum

Telephone number: +49 (0)234 3040

Fax number: +49 (0)234 3045305

Service telephone number: 01801 200500

Internet: www.bundesknappschaft.de

Bahnversicherungsanstalt (Federal Railway Insurance Institute)

Bezirksleitung Wuppertal

Döppersberg 41

42103 Wuppertal

Telephone number: +49 (0)202 352299

Fax number: +49 (0)202 351426

Service telephone number: 0180 1100111

Internet: www.bahnva.de

Seekasse (Mariners' Insurance Fund)

Postfach 11 04 89

20404 Hamburg

Telephone number: +49 (0)40 361370

Fax number: +49 (0)40 36137770

Internet: www.see-bg.de

... When it comes to applying for a certificate of exemption from compulsory insurance in Germany

Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung – Ausland (DVKA)

(German health insurance coordinating body - DVKA)

Pennefeldsweg 11-15

53177 Bonn

Telephone number: + 49 (0)228 95300

Fax number: + 49 (0)228 9530600

Internet: www.dvka.de

... when it comes to questions about what the American laws say about a residence in Germany

Federal Benefits Unit

US Consulate General

Giessener Str. 30

60435 Frankfurt am Main

Telephone number: + 49 (0)69 75352496

Fax number: + 49 (0)69 749352

Internet: www.usembassy.de

... When it I need to have my periods in the Civil Service Retirement System, when working for American governmental authorities in the Federal Republic of German, acknowledged

National Personnel Records Center

111 Winnebago Street

St. Louis, Missouri 63118/ USA

... When it comes to questions about American laws or about filing an application, when residing in the USA

Social Security Administration

Office of International Operations - Totalization

P.O. Box 17049

Baltimore MD 21235 – 7049/ USA

Telephone number: (00)1 8007721213

Internet: www.ssa.gov

... When it comes to questions about a certificate of exemption from compulsory insurance in the USA

Social Security Administration

Office of International Programs

P.O. Box 17741

Baltimore MD 21235 – 7741/ USA

Deutsche Rentenversicherung Bund
Geschäftsbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation
Berlin-Wilmersdorf, Ruhrstraße 2
Postanschrift: 10704 Berlin
Telefon 030 865-1
Telefax 030 865-27379
Internet www.deutsche-rentenversicherung-bund.de
E-Mail drv@drv-bund.de
Fotos: Archiv
Herstellung: Variograph Druck- & Vertriebs GmbH, Bad Liebenwerda
29. Auflage 4/2005

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der
Deutschen Rentenversicherung; sie wird grundsätzlich kostenlos
abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.



Die gesetzliche Rentenversicherung ist und bleibt die wichtigste Säule der Alterssicherung in Deutschland. Ihre Träger betreuen über 50 Millionen Versicherte und mehr als 19 Millionen Rentner.

Sie erhalten die Rentenversicherungsbeiträge der Versicherten und Arbeitgeber und zahlen sie als Renten und unterstützende Leistungen sofort wieder aus. Daneben geben sie selbstverständlich Auskunft zu allen Belangen der gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Rentenversicherungsträger sind der kompetente Ansprechpartner für Versicherte, Rentner und Arbeitgeber.

Die vorliegende Broschüre ist Teil des umfangreichen Beratungsangebotes der Träger.

Wir geben Auskunft. Wir beraten. Wir helfen.
Die gesetzliche Rentenversicherung.